

FLORIAN OEPPING

Vom Sinai zum Zion?

*Forschungen
zum Alten Testament 2. Reihe
152*

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament
2. Reihe

Herausgegeben von

Corinna Körting (Hamburg) · Konrad Schmid (Zürich)
Mark S. Smith (Princeton) · Andrew Teeter (Harvard)

152



Florian Oepping

Vom Sinai zum Zion?

Das Verhältnis der Gottesbergüberlieferungen
im Alten Testament

Mohr Siebeck

Florian Oepping, geboren 1986; 2006–14 Studium der Ev. Theologie in Wuppertal, Bochum, Berlin, Zürich und Münster; 2014–16 Studium Antikes Judentum in Bern und Zürich; 2014–18 Doktorand an der Universität Zürich; Promotion in Zürich; 2018–23 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück; Post-Doc Fellow der Minerva Stiftung an der Tel Aviv University.

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

ISBN 978-3-16-163481-9 / eISBN 978-3-16-163482-6
DOI 10.1628/978-3-16-163482-6

ISSN 1611-4914 / eISSN 2568-8367 (Forschungen zum Alten Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Publiziert von Mohr Siebeck Tübingen, Germany, 2024. www.mohrsiebeck.com

© Florian Oepping.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitung 4.0 International“ (CC BY-NC-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Urhebers unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Minion gesetzt, von AZ Druck in Kempten auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und dort gebunden.

Printed in Germany.

Meiner Familie

Vorwort

Bei dieser Arbeit handelt es sich um die leicht überarbeitete Version meiner Dissertation, die von der Theologischen Fakultät der Universität Zürich angenommen wurde und mir daraufhin 2022 den Titel des Doktors der Theologie verliehen hat.

An erster Stelle muss ich meinem Doktorvater, Prof. Dr. Konrad Schmid, danken. Er war es, der mich auf das Thema der Gottesberge ansetzte und mir die Finanzierung meiner Promotion durch den Schweizerischen Nationalfonds ermöglichte. Er stand immer mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn ich ihn brauchte, und hat mir gleichzeitig alle Freiheiten gelassen, um meinen eigenen Weg zu finden. Dadurch ist nicht nur diese Arbeit entstanden, sondern es war mir auch möglich, erste Berührungen mit der Archäologie zu sammeln und mich in der Hochschuldidaktik fortzubilden. Ein ebenso großes Dankeschön geht an Prof. Dr. Thomas Krüger, der die Zweitbetreuung und -korrektur übernommen hat. Seine Einsichten und Rückfragen haben es mir erlaubt, meine Argumente weiter zu schärfen. Besonders gefördert hat mich zudem Prof. Dr. Mark S. Smith, bei dem ich ein Forschungssemester am Princeton Theological Seminary verbringen durfte. Bei ihm konnte ich nicht nur Ugaritisch lernen, sondern bekam auch eine Einführung in die zentralen Texte aus Ugarit. Für alle Gespräche, die zahlreichen Literaturhinweise, aber insbesondere die herzliche Aufnahme bin ich Mark Smith und seiner Frau Dr. Elizabeth Bloch-Smith unendlich dankbar. Nicht vergessen will ich die Weggefährten aus der Zürcher Zeit. Ich habe gute Freundinnen und Freunde an der Fakultät, der Universität sowie den anderen Universitäten der Deutschschweiz gefunden. Der Austausch mit ihnen war stets bereichernd. Ein besonderer Dank geht an Dr. Samuel Arnet, Prof. Dr. Phillip Lasater, Prof. Dr. Frank Ueberschaer; nicht vergessen will ich Dr. Johanna Breidenbach, Dr. Dominik Weyl und Dr. Sophie Tätweiler sowie insbesondere Prof. Dr. Jörg Frey.

Manche Promotionsprojekte dauern leider länger als ursprünglich vorgesehen. Ein besonderer Dank geht daher an Prof. Dr. Anselm C. Hagedorn, der – auch wenn er sicherlich nicht mit allen Datierungen und Rückschlüssen einverstanden ist – mir die Fertigstellung meiner Dissertation als sein Assistent an der Universität Osnabrück ermöglichte. Ihm habe ich aber noch mehr zu verdanken: Gemeinsam konnten wir die Partnerschaft im Tel Moza Expedition Project aufbauen, meine sonstigen Projekte hat er kritisch begleitet, mich stets gefördert,

aber auch gefordert. Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit. Ein Dank geht ebenfalls an meine Osnabrücker Kolleginnen und Kollegen, die mich in meinem Schreibprozess und dem Publikationsprozess begleitet haben: Dr. Corinna Klodt, Annika Göbel, Nhan Gia Vo, Joran Yonis, Talisa Groß und Laura-Marie Mork. Die gemeinsamen Schreibwerkstätten sowie unsere Gespräche haben meine Osnabrücker Zeit sehr bereichert.

Für die Aufnahme in die zweite Reihe der Forschungen zum Alten Testament bedanke ich mich bei den Herausgebern, Prof. Dr. Corinna Körting und Prof. Dr. Andrew Teeter sowie bei den beiden bereits genannten, Konrad Schmid und Mark S. Smith. Für die Korrektur der ersten Fassung möchte ich mich vielmals bei Dr. Luka Markić bedanken. Seine Hilfe und sein Beistand waren eine große Stütze. Für die weiteren Korrekturen bedanke ich mich bei den studentischen Hilfskräften Sonja Durmaz, Jana Petermann und Katharina Ellinghaus. Letztere hat mich ebenfalls bei der Erstellung der Register unterstützt. Und auch dem Team von Mohr Siebeck gebührt Dank für die umsichtige Begleitung beim Drucklegeprozess sowie die Durchsicht und Korrektur der Druckfahnen.

Ein großer Dank gebührt dem Schweizerischen Nationalfonds, der nicht nur meine Stelle zur Anfertigung der Dissertation in Zürich, sondern ebenfalls meinen Forschungsaufenthalt in Princeton finanziert hat. Ohne diese großzügige Finanzierung wäre diese Arbeit nicht entstanden. Auch die Open Access Kosten wurden vom SNF übernommen, sodass meine Dissertation ebenfalls als E-Book frei zu Verfügung steht.

Ein letzter Dank geht an meine Familie, insbesondere an meine Eltern. Auch wenn sie wenig mit dem anfangen können, was ich in meiner Arbeit erforsche, war ihnen meine (Schul-)Bildung doch immer sehr wichtig. Sie haben mir mein Studium finanziert, bei den zahlreichen Umzügen geholfen und mich stets motiviert. Ohne sie wäre mein Weg zur Promotion nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank!

Tel Aviv im Juni 2024

Florian Oepping

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
A. Hinführung	1
I. Einleitung	1
1. Forschungsgeschichtliche Ausgangslage	1
1.1 Das Verhältnis der Gottesberge	1
1.2 Umbrüche in der Pentateuchforschung	2
2. Skizzierung des Vorhabens	5
2.1 Aufriss	5
2.2 Problemfelder	6
2.2.1 Die Frage nach der Vergleichbarkeit	6
2.2.2 Die Herkunft der Gotteskonzeption(en)	7
2.2.3 Die Herkunft Gottes	8
2.2.4 Terminologie	8
II. Altorientalische Befunde zum Bergmotiv	9
1. Nordwestsemitische Befunde	10
1.1 Hinweise auf die phönizische Tradition bei Philo von Byblos ..	10
1.2 Die ugaritische Tradition	11
1.2.1 Die Götter des Zaphons	12
1.2.2 Şapunu als Gottheit	12
1.2.3 Der Berg als Thron und Wohnsitz Baals	13
1.2.4 Die Berge als Wohnsitze der Götter	15
1.2.5 Der Berg als Offenbarungsort	16
1.2.6 Der Berg als Zufluchtsort	17
2. Befunde aus Hatti	17
2.1 Das allgemeine Bergmotiv	18
2.2 Berggötter und Götterberge	18
3. Befunde aus Ägypten und Mesopotamien	20
3.1 Ägyptische Vorstellungen	20
3.1.1 Die Bergspitze el-Qurn	21
3.1.2 Der Urhügel	21
3.1.3 Baal Zaphon in Ägypten	22
3.2 Mesopotamische Vorstellungen	22
3.2.1 Das Bergmotiv	22

3.2.2	Berge als Ursprung der Fruchtbarkeit	23
3.2.3	Götterberge	24
4.	Zusammenfassung	25
III.	Das Bergmotiv im Alten Testament	26
1.	Allgemeiner Überblick über das Bergmotiv im Alten Testament ...	26
1.1	Die physische Qualität der Berge	26
1.2	Berge als Ursprung der Fruchtbarkeit	28
1.3	Berge als Ort des Schutzes	28
1.4	Verkündigungsorte	30
1.5	Der Berg als sakraler Ort	31
1.6	Berge als Grabstätten	31
2.	Spezifische Berge im Alten Testament	32
2.1	Berge als Grenzmarker und Territorien	32
2.2	Berge als Wegmarken	33
2.3	Garizim, Ebal und der Berg Samaria	34
2.4	Gebirge Efraim	34
2.5	Hermon	34
2.6	Karmel	35
2.7	Weitere namentlich genannte Berge	35
3.	Metaphorischer Gebrauch	35
3.1	Geografischer Gebrauch	35
3.2	Personifizierung	36
4.	Die Sinaitradiation	36
4.1	Etymologie	36
4.2	Vorkommen	37
4.3	Das Verhältnis von Sinai und Horeb	38
4.4	Lokalisierung	40
4.5	Die Sinaitradiation in ihrem Kontext	42
5.	Die Zionstradition	43
5.1	Etymologie und Verortung	43
5.2	Belege	44
5.3	Geschichtlicher Hintergrund	44
5.4	Zion und die Tempeltheologie	46
Exkurs:	Die Lade und ihre Bedeutung für die Jerusalemer Tempeltheologie	47
5.5	Motive der Zionstradition	48
5.5.1	Die Basisaxiome der Zionstradition	49
5.5.2	Tochter Zion	50
6.	Kurze Zusammenfassung	51

B. Analyse	53
I. Gottesbergvorstellungen aus der Königszeit im Nordreich Israel	53
1. Richter 5,4–5	53
1.1 Überlegungen zur Textgenese und historischen Einordnung ...	54
1.1.1 Überlegungen zur Textgenese und zum Sitz im Leben ...	54
1.1.2 Literarhistorische Verortung	57
1.2 Die Gottesbezeichnung זה סיני	58
1.3 Die Theophanie	59
1.3.1 Das Motiv	60
1.3.2 Die Lokalität	61
1.3.3 Weitere theologische Implikationen	62
2. Psalm 68 – Die Textanteile aus dem Nordreich	63
2.1 Forschungsüberblick	64
2.2 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	66
2.2.1 Annäherungen über die Struktur und die Suche nach inhaltlichen Verbindungen	66
2.2.2 Abhängigkeit von Ps 68,8–9 zu Ri 5,4–5	69
2.2.3 Ein Vorschlag zur Textgenese	70
2.2.4 Literarhistorische Verortung	71
2.2.5 Die Frage nach der historischen Auswertbarkeit des Psalms	72
2.2.6 Herkunft	74
2.3 Motive	75
2.3.1 Die Theophanie in V. 8 f.	75
2.3.2 Das Heiligtum	77
2.3.3 Der Baschan	78
2.3.4 Das Gottesbild	81
3. Die Inschriften aus Kuntillet 'Ajrud	82
3.1 Einführung	82
3.1.1 Der Gebäudekomplex und seine Interpretation	82
3.1.2 Die Frage der Provenienz	85
3.1.3 Historische Verortung	86
3.2 Die Inschriften	87
3.2.1 Datierung	88
3.2.2 Die phönizische Inschrift KAgr (9):7 und ihre Lesarten ..	88
3.2.3 Die Phitos-Inschriften und ihre Lesarten	94
4. Zusammenfassung	100
4.1 Die Gottesbergvorstellung im antiken Israel	100
4.2 Ri 5,4–5 als Teil der Gottesbergvorstellung des Nordreichs	101
4.3 Das Verhältnis von Sinai- und Zionsüberlieferung	102

II. Gottesbergvorstellungen aus der Königszeit im Südreich Juda	103
1. Die Berge Judas – Die H̱irbet-Bet-Layy-Inschrift	103
1.1 Einführung	103
1.2 Die Inschrift A und ihre Lesarten	104
1.3 Überlegungen zur historischen Einordnung	107
1.3.1 Die Entstehung der Inschrift	107
1.3.2 Sitz im Leben	110
1.3.3 Der Verfasser der Inschrift	111
1.4 Motive	112
1.4.1 Das universale Königtum Gottes	112
1.4.2 Die Berge Judas	114
1.4.3 Der Gott Jerusalems	114
2. Jesaja 14,12–15	115
2.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	115
2.1.1 Überlegungen zur Textgenese	115
2.1.2 Literarhistorische Verortung	117
2.2 Das Gottesbild	118
2.2.1 Eljon	118
2.2.2 Die Karikatur des Herrschers	120
2.3 Motive	121
2.3.1 Vorbemerkungen	121
2.3.2 Der Zaphon	121
3. Psalm 48	122
Exkurs: Der Götterberg im Norden	123
3.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	125
3.1.1 Überlegungen zur Textgenese	125
Exkurs: zur Gattung und zum Sitz im Leben	127
3.1.2 Literarhistorische Verortung	128
3.2 Das Gottesbild	130
3.2.1 Gott als König	130
3.2.2 Der Stadtgott	131
3.2.3 JHWH Zebaoth	131
3.3 Das Bergmotiv	132
3.3.1 Die Schönheit des Gottesberges	132
3.3.2 Heiligkeit	133
3.3.3 Die Abwehr der Feinde	134
4. Jesaja 14,24–27	135
4.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	136
4.1.1 Überlegungen zur Textgenese	136

4.1.2 Literarhistorische Verortung	137
4.2 Das Bergmotiv	139
4.3 Das Gottesbild	140
5. Psalm 46	141
5.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	142
5.1.1 Annäherungen über die Form des Psalms	142
5.1.2 Überlegungen zur Textgenese	143
5.1.3 Literarhistorische Verortung	144
5.2 Das Gottesbild	146
5.2.1 Der Titel JHWH Zebaoth	147
5.2.2 Der Gott Jakobs	147
5.3 Motive	148
5.3.1 Das Chaosmotiv	148
5.3.2 Der Strom, der die Gottesstadt erfreut	149
5.3.3 Die Gottesstadt	151
5.3.4 Die Hilfe am Morgen	152
5.3.5 Das Völkerkampf-Motiv	153
6. Zusammenfassung	154
6.1 Die Zionstradition	154
6.1.1 Der assyrische Einfluss auf die (Gottes-)Bergmetaphorik	154
6.1.2 Die Gottesbergvorstellung	155
6.1.3 Die Gottesvorstellung	156
6.2 Die Sinaitradition	157
III. Gottesbergvorstellungen aus der exilischen und nachexilischen Zeit in Jerusalem	157
1. Jesaja 10,24–27	157
1.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	158
1.1.1 Überlegungen zur Textgenese	158
1.1.2 Literarhistorische Verortung	159
1.2 Das Gottesbild	160
1.3 Weitere Motive	161
1.3.1 Mein Volk, das in Zion wohnt	161
1.3.2 Die Exodusmotivik	162
1.3.3 Die Vernichtung der Feinde	163
2. Die Einschaltung der vorderen Sinaiperikope	163
2.1 Die Priesterschrift in der Sinaiperikope	164
2.1.1 Der Umfang der Priesterschrift	164
2.1.2 Der Charakter der Priesterschrift	166
2.1.3 Priesterschrift, Exoduserzählung und Sinaiperikope	166
2.1.4 Die Intention der Priesterschrift	168

2.2 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen	
Einordnung	169
2.2.1 Grundlegende Beobachtungen	170
2.2.2 Annäherung	170
2.2.3 Die Frage nach der vorpriesterschriftlichen	
Gottesbergtradition	172
2.2.4 Die erste Erweiterung	173
3. Die nachfolgenden Erweiterungen – Bund, Gesetz und	
Theophanie	175
3.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen	
Einordnung	175
3.1.1 Annäherungen über die Form und den Sitz im Leben ...	175
3.1.2 Überlegungen zur Textgenese	177
Exkurs: Die Sinaitheophanie	180
3.1.3 Literarhistorische Verortung	183
3.2 Das Gottesbild	184
3.3 Motive	184
3.3.1 Der Berg	184
3.3.2 Israel	186
3.3.3 Der Bund	188
4. Exodus 15,1–18	189
4.1 Stand der Forschung	190
4.1.1 Das Verhältnis zum Mirjamlied (Ex 15,21)	190
4.1.2 Die Sprache des Liedes	191
4.2 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen	
Einordnung	192
4.2.1 Annäherungen über die Form	192
4.2.2 Überlegungen zur Textgenese	194
4.2.3 Literarhistorische Verortung	196
4.3 Motive	197
4.3.1 Die Exodusmotivik	197
4.3.2 Kampf gegen die Feinde	197
4.3.3 Das Ziel des Exodus	198
4.4 Das Gottesbild	202
4.4.1 Der Krieger	202
4.4.2 Das Königtum Gottes	203
4.4.3 Gott meines Vaters	203
5. Psalm 68 – Die Erweiterungen aus dem Südreich	204
5.1 Die erste Überarbeitung	204
5.1.1 Intentionen	205
5.1.2 Literarhistorische Verortung	205
5.2 Das Gottesbild	205

5.2.1	Der Steppenfahrer	205
5.2.2	Der Vater der Waisen und Witwen	206
5.2.3	Das universale Königtum	207
5.3	Der Gottesberg in Jerusalem	208
5.3.1	Der Zion als Ziel der Wallfahrt	208
5.3.2	Die heilige Wohnung – Himmel und Tempel	208
6.	Psalm 48 – Die tempeltheologischen Erweiterungen	209
6.1	Die Intention der Redaktion	209
6.2	Das modifizierte Gottesbild	210
6.2.1	Der Name Gottes	210
6.2.2	Gerechtigkeit und Gericht	211
6.3	Weitere Motive	211
6.3.1	Die Erweiterung des Bergmotivs	211
6.3.2	Die Prozession um die Stadt	212
7.	Die Gottesschau-Erweiterung in Ex 24,1 f.9–11	213
7.1	Literarhistorische Verortung	213
7.2	Das Gottesbild	214
7.2.1	Der Körper Gottes	214
7.2.2	Die Gottesschau	215
7.2.3	Der Gott Israels und sein Volk	216
7.3	Motive	216
7.3.1	Der Palast Gottes	216
7.3.2	Die Heiligkeit des Berges	218
7.3.3	Das Festmahl	218
8.	Psalm 46 – Die friedentheologische Erweiterung	219
9.	Jesaja 2,1–5	221
9.1	Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	221
9.1.1	Annäherungen über die Form und den Sitz im Leben	221
9.1.2	Die Parallelüberlieferung in Micha 4,1–5	222
9.1.3	Überlegungen zur Textgenese	223
9.1.4	Literarhistorische Verortung	224
9.2	Das Gottesbild	225
9.2.1	Allgemeine Charakterisierung des Gottesbildes	225
9.2.2	Gott Jakobs	225
9.3	Das Bergmotiv in Jesaja 2,1–5	226
9.3.1	Der Weltenberg	226
9.3.2	Die Festigkeit	227
9.3.3	Zion und Sinai	228
9.3.4	Die Völkerwallfahrt	228
9.3.5	Recht und Gerechtigkeit – Tora	229
9.3.6	Die Friedensvorstellung	230

10. Deuteronomium 33,2–5.26–29	231
10.1 Überlegungen zur Textgenese und zur historischen Einordnung	232
10.1.1 Annäherungen	232
10.1.2 Überlegungen zur Textgenese	233
10.1.3 Literaturhistorische Verortung	234
10.2 Das Gottesbild	236
10.2.1 Das Königtum Gottes	236
10.2.2 Himmel- und Wolkenfahrer	237
10.3 Die Theophanie	238
10.3.1 Die Solarisierung	239
10.3.2 Das Feuer des Gesetzes	240
10.3.3 Die Geografie	241
10.3.4 Zusammenfassung	242
10.4 Das Volk	242
10.4.1 Israel	242
10.4.2 Jeschurun	243
11. Psalm 68 – Die zweite nachexilische Überarbeitung	243
11.1 Intention der Überarbeitung	244
11.2 Frevler und Gerechte	244
11.3 Exodus	245
12. Zusammenfassung	245
IV. Gottesbergvorstellungen aus hellenistisch-römischer Zeit in Samaria	248
C. Ertrag	251
I. Zusammenfassung der Gottesbergvorstellungen im Alten Orient und aus der Königszeit in Israel und Juda	251
II. Zusammenfassung der Gottesbergvorstellungen aus der exilischen und nachexilischen Zeit	252
III. Das Verhältnis von Horeb und Sinai	254
IV. Die Gottesberge und die Götterberge	255
1. Die Theophanieschilderungen	255
2. Die Zionstradition	255
3. Die Sianiperikope	256
V. Vom Sinai zum Zion?	256
Literaturverzeichnis	259
Bibelstellenregister	277
Autorenregister	291
Sachregister	295

A. Hinführung

I. Einleitung

Das Alte Testament kennt eine Vielzahl von heiligen Bergen oder Gottesbergen. Als geografische Erhöhungen erwecken sie natürlicherweise den Eindruck einer Verbindung zum Bereich des Himmlischen und Göttlichen.¹ Berge spielen als Handlungsorte eine grundsätzliche Rolle in den Texten des Alten Testaments. Aus dieser Vielzahl biblischer Berge treten zwei allerdings besonders hervor: Der Zion und der Sinai. Besonders dem Sinai kommt eine große Prominenz aufgrund seiner hervorgehobenen Stellung im Alten Testament zu, erhält doch Mose dort die Offenbarung der Gesetze für Israel (Ex 19–Num 10).² Innerhalb des Pentateuch stellt sein Schauplatz den Mittelpunkt des narrativen Gesamtzusammenhangs von Genesis bis Deuteronomium dar.

„In historischer und religionsgeschichtlicher Hinsicht steht ihm aber der Zion kaum nach: Gottes Berg in Jerusalem, als Wohnort Gottes, und sein Schicksal in den Jahren 701 v. Chr. und 587 v. Chr. ist für die Religion und Literatur des antiken Juda von entscheidender Bedeutung.“³ Gerade der letzte Punkt ist hervorzuheben, denn „Jerusalem und seiner Theologie [kommt] [...] gegen innen eine Zentralstellung sondergleichen zu, weil die atl. Literatur- und Theologiegeschichte in sämtlichen Bereichen früher oder später durch Jerusalem und seinen theologischen Kontext verläuft.“⁴

1. Forschungsgeschichtliche Ausgangslage

1.1 Das Verhältnis der Gottesberge

Trotz der wichtigen biblischen Bedeutung beider Berge gelang es der alttestamentlichen Forschung bislang nicht, eine klare und überzeugende Einordnung des historischen Verhältnisses der beiden Gottesberge zueinander vorzunehmen. Eine solche Klärung in literatur-, traditions- und religionsgeschichtlicher Hinsicht ist ein Desiderat der Forschung. Die offenkundigen Berührungen und

¹ Vgl. SCHMID, *Theologie*, 361 und SMITH, *Gods*, 1. Siehe auch BALATTI, *Berglandschaft*, 61.

² Vgl. SCHMID, *Theologie*, 361. Siehe auch JUHÁS, *Berge*, 17 und OSWALD, *Israel*, 22 f.

³ SCHMID, *Theologie*, 361.

⁴ LEUENBERGER, *Jhwh*, 249. Siehe auch CENTINI, *Heilige Berge*, 125, der den Berg daher als „Schmelztiegel“ bezeichnet.

Beziehungen der Überlieferungen, die sich mit diesen beiden Bergen verbinden, sind zwar schon oft wahrgenommen worden, eine überzeugende Synthese fehlt aber.⁵

Die Gründe für diese Forschungslücke sind vielfältig: Konrad Schmid begründet dies beispielsweise auf der einen Seite mit der Fragmentierung der alttestamentlichen Forschung (Pentateuchforschung vs. Psalmen- und Jesajaforschung, Literaturgeschichte vs. Religionsgeschichte) und auf der anderen Seite mit überkommenen Grundüberzeugungen. Die klassische Sichtweise geht von einer uralten, vorstaatlichen Sinai-tradition und einer erst königszeitlichen Zionstradition aus, wodurch sich historisch kaum Berührungspunkte ergeben konnten.⁶

Dementsprechend finden sich einige Sammelbände, die beide Berge im Titel tragen.⁷ Dabei werden sich allerdings nur die traditionellen Grundüberzeugungen zunutze gemacht, um inhaltlich mit den verschiedenen Beiträgen einen weiten Bogen schlagen zu können. Eine Verhältnisbestimmung der beiden Berge findet sich nicht. Anders sieht es bei dem Werk „Sinai & Zion: An Entry into the Jewish Bible“ von Jon D. Levenson aus. Dieses ist jedoch wesentlich allgemeiner ausgerichtet und verfolgt in seiner Methodik einen synchronen Ansatz. Eine entsprechende Monografie, die das Verhältnis der beiden Gottesberge mit Hilfe der historisch-kritischen Exegese bestimmt, fehlt dementsprechend nach wie vor.

Die Annahmen, wonach Sinai- und Zionsüberlieferungen im Alten Testament um Jahrhunderte voneinander getrennt seien, sind aufgrund der Neuerungen innerhalb der alttestamentlichen Wissenschaft nicht mehr haltbar.⁸ Die Aufteilung der Überlieferungen auf einzelne Forschungsfelder verkommt zu einem nicht stichhaltigen Konstrukt. Vielmehr haben sich die beiden Gottesbergüberlieferungen als mögliche Vergleichsobjekte einander angenähert, wodurch das Vorhaben dieser Arbeit eine Legitimierung erhält.

1.2 Umbrüche in der Pentateuchforschung

Die Pentateuchforschung hat nicht nur in den vergangenen Jahrzehnten gewaltige Umbrüche erlebt, sondern ist durch solche faktisch seit Anbeginn der modernen Bibelforschung geprägt gewesen. Die Erklärungsversuche, wie der Pentateuch entstanden ist, wechselten sich mehr oder weniger ab. Dabei ist jedoch die

⁵ Vgl. insbesondere SCHMID, *Theologie*, 361f. und UTZSCHNEIDER/OSWALD, *IEKAT*, 46. Siehe zudem DOZEMAN, *Mountain*, 29f.; LEVENSON, *Sinai & Zion*, 17; OSWALD, *Israel*, 247f.; VAN SETERS, *Life*, 289 und ZENGER, *Israel*, 121.

⁶ Vgl. SCHMID, *Forschungsgeschichte*, 9–35 und insbesondere DERS., *Theologie*, 362.

⁷ Hier ist die Aufsatzsammlung „Vom Sinai zum Zion. Alttestamentliche Beiträge zur biblischen Theologie“ von Gese aus dem Jahr 1974 anzuführen. Beide Berge werden zudem in thematischen Werken behandelt (siehe u. a. CENTINI, *Heilige Berge* und JO. JEREMIAS, *Gottesberg*). Diese haben allerdings auch lediglich das Ziel, einen allgemeinen Überblick über Berge zu vermitteln.

⁸ Vgl. SCHMID, *Theologie*, 362; zudem im Überblick OSWALD, *Israel*, 1–19 und SCHMID, *Literaturgeschichte*, 37–41.

Feststellung Thomas Römers in seinem Überblick über die Forschungsgeschichte zum Pentateuch zu betonen: Der Befund ist komplex und die Modelle stellen oftmals eine Verbindung von verschiedenen Hypothesen dar.⁹

Die Komplexität der Pentateuchforschung hat in den letzten Jahrzehnten noch mehr zugenommen. Problemfelder können zwar deutlicher benannt werden, gleichwohl scheint ein Konsens noch nicht absehbar. Klassische und neuere Hypothesen werden nebeneinander vertreten und spalten die Forschungsgemeinschaft.¹⁰ Zudem herrscht beachtliche Uneinigkeit in Bezug auf die relative und absolute Datierung der Texte des Pentateuch. So wird in der Forschung debattiert, ob nichtpriesterschriftliche Texte vor- oder nachpriesterschriftlich zu datieren sind.¹¹ Für einige Texte sind diese Entscheidungen relativ einfach zu treffen oder gar zu revidieren. Die für die vorliegende Fragestellung besonders wichtige vordere Sinaiperikope (Ex 19–24) stellt diesbezüglich jedoch einen Problemfall dar: Die Textverhältnisse sind sehr schwierig zu interpretieren und ihr Verständnis wird darüber hinaus von einigen überkommenen Vorstellungen der Forschung geprägt.

So waren viele Forscher davon überzeugt, dass die Sinaixtexte religionsgeschichtliches Urgestein darstellen: „[D]ie Tradition von der Offenbarung Gottes am Sinai [müsse] auf ein geschichtliches Ereignis zurückgehen [...], das als Theophanie deutbar sei und sich auf der Sinaihalbinsel (etwas auf dem Gebel Mūsā) im 2. Jahrtausend v. Chr. zugetragen habe.“¹² Dieser Konsens wurde auch im 20. Jahrhundert mehrheitlich vertreten, begann aber bereits mehr und mehr hinterfragt zu werden. In der heutigen Forschung werden die meisten aufgeführten Punkte nun allerdings sehr unterschiedlich betrachtet.¹³ Paradigmen sind somit nicht unumstößlich; ihr Umsturz bedarf aber seiner Zeit.

Relativ einstimmig wird das Verhältnis von Sinai- und Exodustradition gesehen. So hält Lothar Perlitt spitz fest: „Die Sinaiperikope erweckt selbst in ihrer jüngsten Gestalt den Eindruck eines gewaltigen Einschubs in den Kontext.“¹⁴ Bereits Gerhard von Rad hatte festgestellt, dass die Sinaixtradition nicht notwendigerweise mit der Exodustradition von Anfang an verbunden gewesen sei.¹⁵

⁹ Vgl. RÖMER, Stand der Pentateuchforschung, 4; DERS., Pentateuch, 66 ff. und siehe ebenfalls BÜHRER, Ansätze, 32.

¹⁰ Siehe a. a. O., 31 f. sowie die Bewertung dieser Spaltung bei SCHMID, Pentateuch, 239. An dieser Stelle sei auch auf den monumentalen Sammelband aus dem Jahr 2016 verwiesen, der sich der Überbrückung dieses Grabens widmet: GERTZ/LEVINSON/ROM-SHILONI/SCHMID, The Formation of the Pentateuch. Bridging the Academic Cultures of Europe, Israel, and North America.

¹¹ BÜHRER, Ansätze, 29 f.

¹² SCHMID, Theologie, 362.

¹³ Ebd. und dazu im Detail DERS., Forschungsgeschichte, 9–33. Forschungsgeschichtliche Abrisse finden sich zudem zu den einzelnen Punkten an unterschiedlichen Stellen in dieser Arbeit, auf sie sei an dieser Stelle nicht im Einzelnen verwiesen.

¹⁴ PERLITT, Bundestheologie, 156.

¹⁵ Vgl. VON RAD, Problem, 20 und DERS., Theologie, 200 f.; sowie BEYERLIN, Herkunft, 3 f. und NOTH, Überlieferungsgeschichte, 63 f.

Trotz dieser Einsicht wurde sie stets als um ein Vielfaches älter angesehen als die Jerusalemer Zionstradition.

Sowohl die Umbrüche in der Pentateuchforschung als auch die neueren Einschätzungen der religionsgeschichtlichen Entwicklungen des antiken Israel und Juda haben für einen grundlegenden Paradigmenwechsel gesorgt. Die vermeintlichen Gewissheiten sind nicht mehr gegeben. Vielmehr wird die Sinaiperikope literaturgeschichtlich sehr divers beurteilt. Es mutet schwierig an, Rückschlüsse für die Religionsgeschichte aus ihr zu ziehen. Die Texte, die einst in das erste Millennium v. Chr. datiert worden sind, werden nun viel jünger datiert.¹⁶

Auch die Erwähnungen des Wortes „Sinai“ außerhalb des Pentateuch, hier sind die Theophanieschilderungen in Ri 5 und Ps 68 anzuführen, sind in die Kritik geraten. Ihre Datierung als Urgesteine des Alten Testaments darf ebenfalls nicht mehr als selbstverständlich angesehen werden.¹⁷ Mit Bezug auf Wellhausen wurde versucht, das hohe Alter der Sinaitradition zu retten, indem man Sinai und Gesetz trennte,¹⁸ doch ist diese Position zu Recht stark kritisiert worden: „Eine Sinai-Theophanie ohne Gesetz käme auf den bloßen Theaterdonner bei leerer Szene hinaus“¹⁹. Ein mythischer Hintergrund der Sinaiüberlieferung ist grundsätzlich vorstellbar.²⁰ Doch lässt sich dieser Hintergrund literarkritisch noch rekonstruieren? Schmid sieht diesbezüglich und darüberhinausgehend offene Fragen: „Ob sich hinter der jedenfalls literarisch jungen Sinaiüberlieferung ältere, gar vorstaatliche Erinnerungen verbergen, wie man das für die Exodusüberlieferung annehmen darf, muss gegenwärtig im Bereich der Spekulation verbleiben. Eine Entscheidung darüber wäre im Wesentlichen über eine Untersuchung der innerbiblischen Horizonte von Ex 19–24 zu erreichen: Wenn sich diese literarische Darstellung als Auslegung vorgegebener Texte und Stoffe wahrscheinlich machen ließe, dann wäre eine negative Antwort naheliegend.“²¹

Durch die zeitliche Annäherung der beiden Gottesbergtraditionen ist eher davon auszugehen, dass die Sinaitradition nicht einfach als eine schriftlich fixierte

¹⁶ Vgl. für die Umbrüche in der Pentateuchforschung ACHENBACH, Grundlinien, 56 f.; CRÜSEMANN, *Tora*, 13 f.; VAN SETERS, *Life*, 1 ff.; ZENGER, *Tora*, 277 ff.; im Überblick BÜHRER, *Ansätze*, 19–32; SCHMID, *Forschungsgeschichte*, 9–35; DERS., *Literaturgeschichte*, 126–128; DERS., *Theologie*, 362 f.; RÖMER, *Stand der Pentateuchforschung*, 2–24; DERS., *Invention*, 3 sowie ZENGER, *Tora*, 267–277 und für die neueren Einschätzungen der Religionsgeschichte HARTENSTEIN, *Religionsgeschichte*, 3 ff. sowie SPIECKERMANN, *Bild*, 259–279 und DERS., *Mythos*, 160.164.

¹⁷ Vgl. PFEIFFER, *Jahwes Kommen*, 19 ff. und 204 ff.; aber dagegen KNAUF, *Language*, 167 ff. und LEUENBERGER, *Herkunft*, 4 ff.

¹⁸ „Die wahre und alte Bedeutung des Sinai ist ganz unabhängig von der Gesetzgebung. Er war der Sitz der Gottheit, der heilige Berg [...]“ (WELLHAUSEN, *Prolegomena*, 342 und im Anschluss daran PERLITT, *Bundestheologie*, 181 ff. und 190 ff.).

¹⁹ LEVIN, *Dekalog*, 185. Siehe auch KRATZ, *Komposition*, 145; OSWALD, *Exodus-Gottesberg-Erzählung*, 37 und OTTO, *Pentateuchredaktion*, 98.

²⁰ Vgl. CLIFFORD, *Cosmic Mountain*, 107 ff.

²¹ SCHMID, *Literaturgeschichte*, 127.

Größe vorauslag, sondern sich erst neben und mit der Zionstradition entwickelt hat. Die alttestamentliche Überlieferungsbildung der beiden Gottesberge wird dann in wechselseitiger Abhängigkeit zueinander zu denken sein. Damit eröffnet sich die grundsätzliche Möglichkeit, aber auch Notwendigkeit, die beiden „Gottesbergtraditionen“ zu vergleichen.

2. Skizzierung des Vorhabens

2.1 Aufriss

Die vorliegende Arbeit bemüht sich um ebendies: Es soll der Versuch unternommen werden, die Gottesbergüberlieferungen des Alten Testaments von einer literatur-, traditions- und religionsgeschichtlich komparatistisch verfahrenen Perspektive anzugehen. Wenn es zutrifft, dass die königszeitliche Religion des antiken Juda, namentlich in Jerusalem, vor allem von der Zionstheologie her geprägt gewesen ist,²² so drängt sich die Frage auf, wie sich denn diese Tradition eines heiligen Berges, der als Präsenzort Gottes gilt, zur Gottesbergtradition innerhalb des Pentateuch (bes. Ex 19–40) verhält. Gehen beide Traditionen auf ursprünglich selbständige Überlieferungskerne zurück? Wie verhalten sie sich zu den nordwestsemitischen Gottesbergtraditionen? Haben sich Sinai- und Zionstradition gegenseitig beeinflusst? Wann und wie kann dies geschehen sein? Wie sind diese Prozesse in übergreifenden literatur-, traditions- und religionsgeschichtlichen Perspektiven zu beschreiben? Welche Rückschlüsse ergeben sich aus diesen Beobachtungen und Überlegungen für die Formierung und Auslegung der entsprechenden Partien im Exodusbuch?

Ziel der vorliegenden Arbeit ist eine Verhältnisbestimmung von Zion und Sinai als „Gottesberge“. Die Traditionsgeschichte wird dabei insbesondere zu berücksichtigen sein. Bemerkenswerterweise hat diese Fragestellung, wie oben bereits dargelegt, noch keine einschlägige Behandlung gefunden. Von besonderem Interesse ist die Frage nach dem Aufstieg des Sinai zum maßgeblichen Gottesberg innerhalb der Überlieferungsbildung des Pentateuch.

Ein Überblick über die Berge und Gottesberge im Alten Orient sowie im Alten Testament soll die notwendige Orientierung für die spezifischere Beschäftigung mit den beiden Gottesbergen schaffen. Diese werden in der Hinführung ebenfalls kurz zusammenfassend vorgestellt. Im Hauptteil werden die für die Verhältnisbestimmung relevanten Texte analysiert und besprochen. Auch wenn die vordere Sinaiperikope (Ex 19–24) den Anstoß für die Verhältnisbestimmung geliefert hat, müssen beide Gottesbergtraditionen gleichsam bearbeitet werden, um einen ausgeglichenen Vergleich überhaupt gewährleisten zu können. Dabei kann selbstverständlich nur eine begrenzte Auswahl an Texten diskutiert werden. Hauptkriterium für den Auswahlprozess war das Berg- bzw. Gottesbergmotiv.

²² Vgl. OTTO, *תִּיבָה*, 1007 ff. sowie DERS., *Zion*, 1874 f.

Für die Zionstradition wurden die Psalmen 46 und 48 sowie einige Texte aus dem Jesajabuch (Jes 2,1–5; 10,24–27 und 14,12–15.24–27) ausgewählt. Des Weiteren wird die Hırbet-Bet-Layy-Inschrift behandelt. Hauptrepräsentant der Sinaitradition sind in erster Linie die vordere Sinaiperikope (Ex 19–24) sowie die weiteren Belege des Sinai in den sogenannten Theophanieschilderungen (Dtn 33; Ri 5 und Ps 68).²³ Ps 68 nimmt dabei jedoch bereits eine Sonderstellung ein, da in ihm ein Übergang vom Sinai zum Zion thematisiert wird; daran anzufügen ist Ex 15, wo ebenfalls auf den Zion geblickt zu werden scheint. Zudem wurden für die Sinaitradition noch einige Inschriften aus Kuntillet 'Ajrud herangezogen.

2.2 Problemfelder

Die Skizzierung des Vorhabens offenbart bereits zahlreiche Problemfelder, die es im Vorfeld zu benennen und, sofern möglich, zu entschärfen gilt. Dabei lässt sich zwischen spezifischen Schwierigkeiten dieser Arbeit und einer grundsätzlichen Streitfrage unterscheiden.

Letztere betrifft die Datierung von Texten. Während in der älteren Forschung die Paläografie als Nonplusultra erachtet worden ist, werden die Zweifel an der Verlässlichkeit dieser Methode langsam lauter. Die Datierung von Texten geht oftmals mit großer Unsicherheit einher, dementsprechend findet sich in den seltensten Fällen ein Konsens dazu. Dieser Unsicherheit Rechnung tragend kann die hier vorgelegte Datierung der Texte nicht absolut gesetzt werden. Die Arbeit stellt damit letztlich nur einen Entwurf einer möglichen Verhältnisbestimmung der beiden Gottesberge dar.

2.2.1 Die Frage nach der Vergleichbarkeit

Der Vergleich der verschiedenen Texte miteinander, mutet, wie oben skizziert, auf den ersten Blick bereits problematisch an. Die hier behandelten Texte stammen nicht nur aus unterschiedlichen Büchern, sondern zudem aus verschiedenen Bereichen: Prophetie, Psalmen bzw. Poesie und klassische Erzählungen. Die ältere Forschung trennte sehr strikt und vermied solche übergreifenden Vergleiche. Die jeweiligen Konventionen eines Buches oder einer Gattung wurden hochgehalten.

In der Tat kann ein solcher Vergleich nicht absolut gesetzt werden. Ein poetischer Text kann nicht einfach eins zu eins mit einem Narrativ verglichen werden. Die gattungstypischen Eigenheiten machen sich vorzugsweise in der künstlerischen Freiheit bemerkbar: Aus Poesie historische Begebenheiten zu rekonstruieren erscheint dementsprechend von vornherein schwierig. Hier methodische Bedenken zu äußern, ist somit mehr als gerechtfertigt.

Gleichzeitig lassen sich diese Bedenken aber auch aus dem Weg räumen: Un-

²³ Zu diesen Theophanieschilderungen zählt eigentlich ebenfalls Hab 3. Da in diesem Text der „Sinai“ allerdings nicht namentlich genannt wird, wird er in dieser Arbeit nicht herangezogen.

ser Wissen über Literatur und insbesondere Literaturproduktion in der Antike ist nur sehr begrenzt. „Doch es ist wahrscheinlich, dass die Texte des Alten Testaments im Rahmen vergleichsweise enger Zirkel, die des Lesens und Schreibens in ausreichendem Maß kundig waren, innerhalb einer weitgehend analphabetischen Gesellschaft produziert und rezipiert worden sind.“²⁴ Diese Beschränkung lässt es wahrscheinlich erscheinen, dass ebendiese Zirkel eine umfassende Ausbildung erhalten und dementsprechend zumindest Traditionen und Motive auch über Buch- und Gattungsgrenzen hinweg wahrgenommen haben.

Das Wahrnehmen liefert des Weiteren ein ideales Stichwort für das weitere Vorgehen in dieser Arbeit: Direkte Bezugnahmen bzw. wortwörtliche Übernahmen sind sehr schwer zu beweisen. Vielmehr soll versucht werden, die Ideen im Hintergrund, transparent zu machen.

2.2.2 Die Herkunft der Gotteskonzeption(en)

Ein weiteres Problem stellt die Gotteskonzeption selbst dar bzw. ihre Herkunft. Es ist in der Forschung durchaus üblich geworden, dass von JHWH schlicht als dem Staats- oder Reichsgott gesprochen wird. Damit wird aber vollkommen ausgeblendet, dass im Nordreich Israel und im Südreich Juda unterschiedliche Akzente bzw. Vorstellungen existiert haben können.

Diese Konzepte auf Staatsebene müssen wiederum abgesetzt werden von lokalen Vorstellungen und vom Familienkult.²⁵ Eine strikte Trennung dieser Ebenen erscheint allerdings schwierig, da, zumindest im Alten Testament, eine Vermischung der Ebenen feststellbar ist.²⁶ Texte, die beispielsweise einen ursprünglichen Familienkult widerspiegeln, erhielten durch die Verschriftlichung und Tradierung nationale Bedeutung. Trotzdem erscheint es sinnvoll, diese Ebenen, sofern möglich, zu identifizieren.

Damit einher geht ein weiteres Problem: Strikt genommen muss zwischen Konzepten aus dem Nord- und Südreich unterschieden werden, da die beiden Reiche diese unterschiedlich ausgestaltet haben könnten. Die Frage nach den unterschiedlichen Konzepten des Nord- und Südreichs stellt sich allerdings nicht nur in Bezug auf die Gotteskonzeption, sondern grundsätzlich auch für alle anderen Traditionen und Motive. Jedoch lässt sich auch hier erneut das Argument der Literarität anführen bzw. genauer der Tradierung (*traditio*). Letztlich verlief diese über Jerusalem.²⁷ Konzepte des Nordreichs wurden adaptiert und für Juda modifiziert. Sofern diese Bearbeitungen sichtbar gemacht werden können, vermag ein Text in doppelter Hinsicht – für das Nord- und Südreich – ausgewertet werden.

²⁴ SCHMID, Theologie, 8. Siehe auch DERS., Schreiber, 1001f.

²⁵ Vgl. HARTENSTEIN, Religionsgeschichte, 6.9; KÖCKERT, Gott, 19 und LEUENBERGER, Jhwh, 250.

²⁶ Vgl. KÖCKERT, Gott, 19.

²⁷ Siehe z. B. CENTINI, Heilige Berge, 125; LEUENBERGER, Jhwh, 249 und SCHMID, Theologie, 361.

2.2.3 Die Herkunft Gottes

Durch die vorliegende Forschungsfrage sowie die dafür herangezogenen Texte wird auch die in der jüngeren Forschung intensiv diskutierte Frage nach der „Herkunft“ JHWHs gestreift.²⁸ Hierzu stehen unterschiedliche Positionen zur Diskussion: Henrik Pfeiffer hat sich nach einer ausführlichen Analyse von Dtn 33, Ri 5, Ps 68 und Hab 3, dafür ausgesprochen, dass die religionsgeschichtliche Heimat JHWHs nicht im südedomitischen Raum liegt, wie aufgrund dieser Texte häufig angenommen worden ist, sondern dass die JHWH-Verehrung sich aus der nordwestsemitischen Baalstradition entwickelt hat.²⁹ Martin Leuenberger hat dem, unter Einbezug der Exodusüberlieferung sowie epigrafischer Dokumente aus dem ägyptischen Bereich, vehement widersprochen.³⁰ Thomas Römer schließt daran an und sieht in JHWH ursprünglich einen Gott der Wildnis, des Krieges und des Sturmes.³¹ Beleuchtet werden muss dabei aber noch einmal stärker, wie sich „die vorstaatliche Grundaussage ‚Jhwh aus dem Süden‘ in die neue Formel ‚Jhwh auf dem Zion‘³² transformiert hat.

Problematisch dabei ist die unsichere Ausgangslage: Beide Seiten führen gute Argumente an. Es wird jedoch nur selten gefragt, ob die Frage der Herkunft JHWHs überhaupt mit Hilfe dieser Textbasis beantwortet werden kann, was insbesondere Christian Frevel bezweifelt.³³ Für diese Arbeit ist es von größter Bedeutung, offen gegenüber allen Möglichkeiten zu bleiben.

2.2.4 Terminologie

Terminologisch besteht zudem ein Problem bei der Traditionskritik, auf das an dieser Stelle hinzuweisen sei. Grundsätzlich wird zwischen Motiv und Tradition unterschieden: „Eine Tradition ist eine vom jeweiligen Text unabhängige, selbstständig tradierte, geprägte Vorstellung. Sie entstand vor der schriftlichen Fixierung der Einheit, in der sie steht, und reicht mit ihrer Geschichte in der Regel auch über diesen hinaus.“³⁴ „Ein Motiv [hingegen] ist eine frei umlaufende, unselbstständige, nicht mit einem bestimmten Personenkreis zu verbindende ge-

²⁸ Vgl. zur forschungstheoretischen Problematisierung der Frage HARTENSTEIN, Anfänge, 166–192.

²⁹ Vgl. PFEIFFER, Jahwes Kommen, 260 f. Die These war bereits vorher von KÖCKERT, Theophanie, 226 vertreten worden und etwas zurückhaltender KÖCKERT, Gott, 20 Fn 43, da er dort lediglich von „mittelpalästinisch“ spricht.

³⁰ Vgl. LEUENBERGER, Herkunft, 4 ff. Siehe auch HARTENSTEIN, Anfänge, 190; KNAUF, Language, 167 ff.; KOCH, Sprache, 36 und ZENGER, Israel, 116.

³¹ Vgl. RÖMER, Invention, 2 und 40 f.

³² LEUENBERGER, Jhwh, 250.

³³ Frevel hat sich dementsprechend in einigen jüngeren Vorträgen skeptisch gegenüber der Beantwortbarkeit der Frage geäußert. Mit Hartenstein ist jedoch darauf zu beharren, dass diese Frage gestellt wird und nach einer Antwort zu suchen ist (HARTENSTEIN, Anfänge, 191 f.).

³⁴ KREUZER/VIEWEGER, Proseminar, 89.

prägte Vorstellung.³⁵ Diese Aufteilung erscheint durchaus treffend, auch wenn sie sehr eng gefasst ist, wie Thomas Krüger angemerkt hat.³⁶

Die Zionstradition hat, wie später noch ausführlich erklärt werden wird, unzählige Motive an sich gezogen.³⁷ Gleichzeitig ist sie selbst Bestandteil der Jerusalemer Tempeltheologie. In dieser wiederum kann sie ebenfalls als „Motiv“ fungieren, auch wenn die Bezeichnung problematisch ist, betont diese jedoch die Unselbstständigkeit der Zionstradition innerhalb der Tempeltheologie. Wir haben es somit mit unterschiedlichen Abstraktionsebenen zu tun. Krüger veranschaulicht diese Abstraktionsebenen anhand der in der kognitiven Semantik gebrauchten Begrifflichkeiten.³⁸ Im oben dargelegten Beispiel ließe sich die Jerusalemer Tempeltheologie als Schema bezeichnen, während die in ihr enthaltene Zionstradition wiederum ein Frame darstellt. Die Motive, die sie an sich gezogen hat, können wiederum mit Konzepten gleichgesetzt werden.

Einige Punkte sind diesbezüglich festzuhalten: Erstens sind diese Abstraktionsebenen, zumindest terminologisch, noch nicht in die alttestamentliche Forschung vorgedrungen, was eine exakte Bezeichnung zum Teil erschwert. Auch in dieser Arbeit werden in der Regel die traditionellen Begrifflichkeiten verwendet. Es ist jedoch unerlässlich, sich die Ebenen bewusst zu machen, in denen sie angeordnet sind, wobei zweitens die oben beschriebene Fluktuation zwischen den Abstraktionsebenen hervorgehoben werden muss. Diese scheint eine nähergehende Beobachtung bei der Analyse der Texte wert zu sein.

Das Bewusstsein um diese verschiedenen Abstraktionsebenen kann in dieser Arbeit jedenfalls bereits von Nutzen sein, um die Einflüsse der Gottesbergtraditionen präziser fassen zu können.

II. Altorientalische Befunde zum Bergmotiv

Das Motiv eines heiligen Berges ist ein religionsgeschichtlicher Archetyp und begegnet in vielen Kulturen, so auch in verschiedenen Religionen des Alten Orients. Bergen haftet aufgrund ihrer natürlichen Erscheinung ein mythischer Bezug zum Numinosen an. Dies erscheint auch heute noch durch ihre reine Betrachtung vollkommen selbstevident. Berge und Gebirge sind imposant, symbolisieren Festigkeit und verweisen auf etwas Höheres. Die Liste ihrer Attribute ließe sich noch weiter fortführen. Methodisch ist es aber von absoluter Priorität, diese Liste gerade nicht durch „reine Betrachtung“ zu generieren, sondern die Attribute aus den altorientalischen Zeugnissen heraus abzuleiten und somit

³⁵ A. a. O., 92.

³⁶ Vgl. KRÜGER, Überlegungen, 234.

³⁷ Dies ließe sich auch über die Sinaitradition aussagen. Sie eignet sich allerdings nicht in diesem Maße wie die Zionstradition für die Problematisierung.

³⁸ Vgl. a. a. O., 235.

zu begründen.³⁹ Welche Vorstellungen verbanden sich in der Antike mit einem Berg? War jeder Berg automatisch ein Götterberg? Was definiert einen Götterberg? Was symbolisierte er in den unterschiedlichen Kulturkreisen? Liegen unterschiedliche, lokale Traditionen vor oder partizipieren diese alle an einer universalen Vorstellung? Diese Fragen lassen sich lediglich durch die Analyse der überlieferten Texte und Artefakte beantworten. Ihnen wird im Folgenden nachgegangen. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, vielmehr soll ein solider Überblick über das Bergmotiv im Alten Orient geliefert werden.

1. Nordwestsemitische Befunde

Bei der Analyse der nordwestsemitischen Traditionen sind insbesondere die Texte aus Ugarit anzuführen. Sie geben einen hervorragenden Einblick in die Vorstellungswelt dieses Stadtstaates aus dem 14.–13. Jahrhundert v. Chr.⁴⁰ Um das Bild der nordwestsemitischen Traditionen zu vervollständigen bieten sich zudem die phönizischen Vorstellungen an. Für diese ist die Quellenlage allerdings sehr schlecht, um ausführlich auf sie einzugehen. Lediglich Philo von Byblos (1./2. Jahrhundert n. Chr.) führt in seiner Phönizischen Geschichte auch Berge als „Göttersitze“ an. Auch wenn über den Quellenwert gestritten werden kann, soll der Befund hier nun als erstes kurz präsentiert werden, bevor dann ausführlicher auf die ugaritischen Vorstellungen eingegangen wird.

1.1 Hinweise auf die phönizische Tradition bei Philo von Byblos

In der Praeparatio Evangelica (PE) des Eusebius von Cäsarea (263–340 n. Chr.) sind Exzerpte des Welt- und Entstehungsmythos des Philo von Byblos erhalten geblieben. Philo bietet eine euhemeristische Analyse der Mythologie Phöniziens. Dabei wird in der Forschung davon ausgegangen, dass es sich bei den Göttern eigentlich um Menschen handelt, die zu Lebzeiten großartige Erfindungen getätigt oder Errungenschaften für die Menschheit erbracht haben. Erst nach ihrem Tod wurden sie dann vergöttlicht.⁴¹

In PE 1.10.9 listet Philo von Byblos die Kinder von Φῶς (Licht), Πῦρ (Feuer) und Φλόξ (Flamme) auf. Diese waren nicht nur mächtig und von großer Statur, sondern regierten auch jeweils über einen Berg: Mount Cassius, Libanon, Anti-

³⁹ In der Forschung findet sich genau diese methodische Herangehensweise (vgl. JO. JEREMIAS, Gottesberg, 2 ff. und CENTINI, Heilige Berge, 118).

⁴⁰ Die Texte selbst decken lediglich diese Zeitspanne ab, die archäologischen Untersuchungen haben allerdings eine Besiedlung seit ca. 7500 v. Chr. festgestellt, wobei die Stätte zwischenzeitlich immer mal wieder aufgegeben worden ist (vgl. YON, City, 24).

⁴¹ Siehe ATTRIDGE/ODEN, Philo, 7; DOCHHORN, Entstehungsgeschichte, 299 und MÜLLER, Kulturentstehungsmythos, 162. Der Quellenwert ist skeptisch zu sehen, da Philo eher einen Beitrag zum Diskurs seiner Zeit leisten möchte, auch wenn durchaus mit mündlichen Überlieferungen gerechnet werden muss, die er aufnimmt (a. a. O., 176 f.).

Literaturverzeichnis

Die verwendete Literatur wird im Verlauf des Werkes unter Angabe der Verfasserin oder des Verfassers und unter Nennung eines Kurztitels angegeben. Bei bekannten Kommentaren wird der Name der Reihe bzw. vielmehr deren Abkürzung verwendet. Die Abkürzungen richten sich grundsätzlich nach:

REDAKTION DER RGG⁴, Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaften nach RGG⁴ (UTB 2868), Tübingen 2007.

SCHWERTNER, S. M., Theologische Realenzyklopädie (TRE), Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin ²1994.

Verwendete Literatur

ABEL, FÉLIX-MARIE, Géographie de la Palestine I. Géographie physique et historique, Paris ³1967.

ACHENBACH, REINHARD, Grundlinien redaktioneller Arbeit in der Sinaiperikope, in: E. Otto/R. Achenbach (Hg.), Das Deuteronomium zwischen Pentateuch und Deuteronomistischem Geschichtswerk (FRLANT 206), Göttingen 2004, 56–80.

ACKROYD, PETER R., The Composition of the Song of Deborah, VT 2 (1952), 160–162.

AḤITUV, SHMUEL, Echoes from the Past, Jerusalem 2008.

ALBANI, MATTHIAS, Der eine Gott und die himmlischen Heerscharen. Zur Begründung des Monotheismus bei Deuterosejaja im Horizont der Astralisierung des Gottesverständnisses im Alten Orient (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 1), Leipzig 2000.

ALBERTZ, RAINER, Exodus 19–40 (ZBK.AT 2.2), Zürich 2015.

–, Exodus 1–18 (ZBK.AT 2.1), Zürich ²2017.

–, Pentateuchstudien (FAT II7), Tübingen 2018.

ALBRIGHT, WILLIAM FOXWELL, The Song of Deborah in the Light of Archaeology, BASOR 62 (1936), 26–31.

–, Review. Mitteilungen der Vorderasiatisch-ägyptischen Gesellschaft: Vol. 42, part 1, Die Wertung des göttlichen Wortes im Alten Testament und im Antiken Orient, by D. Dr. Lorenz Dürr, Leipzig, Hinrichs, 1938, pp. iv+180; Vol. 42, part 3, Die phönikische Religion nach Philo Byblos, by D. Dr. Carl Clemen, 1939, pp. vii+77; Vol. 44, Die akkadische Namengebung, by J. J. Stamm, 1939, pp. xiv+372. JBL 60.2 (1941), 205–212.

–, A Catalogue of Early Hebrew Lyric Poems (Psalm LXVIII) (Hebrew Union College Annual Vol. XXIII Part 1), Cincinnati, OH 1950–1951.

ANATI, EMMANUEL, Har Karkom. The Mountain of God, New York, NY 1986.

–, The Riddle of Mount Sinai, Archaeological Discoveries at Har Karkom (Studi Camuni Vol. 21), Valcamonica 2001.

ATTRIDGE, HAROLD W./ODEN, ROBERT A. JR., Philo of Byblos. The Phoenician History. Introduction, Critical Text, Translation, Notes (CBQMS 9), Washington, D. C. 1981.

- AXELSSON, LARS ERIC, *The Lord Rose up from Seir. Studies in the History and Traditions of the Negev and Southern Judah* (CB.OT 25), Lund 1987.
- AYALON, ETAN, *The Iron II Pottery Assemblage from Horvat Teiman* (Kuntillet 'Ajrud), *Tel Aviv* 22.2 (1995), 141–205.
- BAETHGEN, FRIEDRICH, *Beiträge zur semitischen Religionsgeschichte. Der Gott Israels und die Götter der Heiden*, Berlin 1888.
- , *Die Psalmen* (HK II/2), Göttingen 1904.
- BALATTI, SILVIA, *Berglandschaft bei den Assyryern (9.–7. Jh. v. Chr.)*, in: M. Kasper u. a. (Hg.), *Entdeckungen der Landschaft: Raum und Kultur in Geschichte und Gegenwart* (Montafoner Gipfeltreffen 2), Wien 2017, 61–79.
- BALLARD, HAROLD WAYNE JR., *The Divine Warrior Motif in the Psalms* (BIBAL Dissertation Series 6), North Richland Hills, TX 1999.
- BALLHORN, EGBERT, *Mose der Psalmist. Das Siegeslied am Schilfmeer (Ex 15) und seine Kontextbedeutung für das Exodusbuch*, in: Ders. u. a. (Hg.), *Der Bibelkanon in der Bibelauslegung. Methodenreflexionen und Beispielexegesen*, Stuttgart 2007, 130–151.
- BARTH, HERMANN, *Die Jesaja-Worte in der Josiazeit, Israel und Assur als Thema einer produktiven Neuinterpretation der Jesajaüberlieferung* (WMANT 48), Neukirchen 1977.
- BECK, PIRHIYA, *The Drawings from Horvat Teiman* (Kuntillet 'Ajrud), *Tel Aviv* 9.1 (1982), 3–68.
- BECKER, UWE, *Jesaja – von der Botschaft zum Buch* (FRLANT 178), Göttingen 1997.
- BECKMAN, GARY, *Hittite Diplomatic Texts* (SBLWAW 7), Atlanta, GA 21999.
- BEIT-ARIEH, ITZHAQ (Hg.), *Horvat Qitmit. An Edomite Shrine in the biblical Negev*, *Tel Aviv* 1995.
- BENDER, ADOLF, *Das Lied Exodus 15*, *ZAW* 23 (1903), 1–48.
- BERGES, ULRICH, *Jesaja. Der Prophet und das Buch* (Biblische Gestalten Band 22), Leipzig 2010.
- BERNER, CHRISTOPH, *Die Exoduserzählung. Das literarische Werden einer Ursprungslegende Israels* (FAT 73), Tübingen, 2010.
- BEUKEN, WILLEM A. M., *Jesaja 1–12* (HThKAT), Freiburg i.B. 2003.
- , *Jesaja 13–27* (HThKAT), Freiburg i.B. 2007.
- BEYERLE, STEFAN, *Meriba*, in: NBL (Band II), 1995, 777.
- , *Der Mosesegen im Deuteronomium. Eine text-, kompositions- und formkritische Studie zu Deuteronomium 33* (BZAW 250), Berlin 1997.
- BEYERLIN, WALTER, *Herkunft und Geschichte der ältesten Sinaitraditionen*, Tübingen 1961.
- BLENKINSOPP, JOSEPH, *Ballad Style and Psalm Style in the Song of Deborah: A Discussion*, *Biblica* 42.1 (1961), 61–76.
- , *Isaiah 1–39* (AncB 19), New York, NY 2000.
- BLOCH-SMITH, ELIZABETH, *Judahite Burial Practices and Beliefs about the Dead* (JSOT.S 123/JSOT/ASOR 7), Sheffield 1992.
- BLUM, ERHARD, *Studien zur Komposition des Pentateuch* (BZAW 189), Berlin 1990.
- , *Jesajas prophetisches Testament. Beobachtungen zu Jes 1–11 (Teil I)*, *ZAW* 108 (1996), 547–568.
- , *Der vermeintliche Gottesname ‚Elohim‘*, in: I. U. Dalferth u. a. (Hg.), *Gott Nennen. Gottes Name und Gott als Name* (RPT 35), Tübingen 2008, 97–119.
- , *Die Wandinschriften 4.2 und 4.6 sowie die Phitos-Inschrift 3.9 aus Kuntillet 'Ağrūd*, *ZDP* 129.1 (2013), 21–54.

- BOLING, ROBERT G., Judges. Introduction, Translation and Commentary (AncB 6), Garden City, NY 1975.
- BORGER, RYKLE, Die Inschriften Asarhaddons Königs von Assyrien (AfO.B 9), Graz 1956.
- BOSSHARD-NEPUSTIL, ERICH, Rezeptionen von Jesaja 1–39 im Zwölfprophetenbuch: Untersuchungen zur literarischen Verbindung von Prophetenbüchern in babylonischer und persischer Zeit (OBO 154), Freiburg 1997.
- BRAULIK, GEORG, Deuteronomium 2. 16,18–34,12 (NEB.AT 28), Würzburg 1992.
- BREMER, JOHANNES, Wo Gott sich auf die Armen einlässt. Der sozio-ökonomische Hintergrund der achämenidischen Provinz Yehud und seine Implikationen für die Armen-theologie des Psalters (BBB 174), Bonn/Göttingen 2016.
- BRIGGS, CHARLES A./BRIGGS, EMILIE M., A Critical and Exegetical Commentary on The Books of Psalms (ICC Vol. I.), Edinburgh 1907.
- , A Critical and Exegetical Commentary on The Books of Psalms (ICC Vol. II.), Edinburgh 1909.
- BUBER, MARTIN/ROSENZWEIG, FRANZ, Die Schrift. Bd. 2. Bücher der Geschichte, Heidelberg⁷1979.
- BÜHRER, WALTER, Neuere Ansätze in der Pentateuchkritik, VuF 64.1 (2019), 19–32.
- BUTTENWIESER, MOSES, The Psalms. Chronologically treated with a new translation (The Library of Biblical Studies), New York, NY 1969.
- CANCIK, HUBERT, Das ganze Land Het, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (Hg.), Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter, Bonn 2002, 30–33.
- CANCIK-KIRSCHBAUM, EVA, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur (C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2328), München, ³2015.
- CARR, DAVID M., Einführung in das Alte Testament. Biblische Texte – imperiale Kontexte, Stuttgart 2013.
- CASSUTO, UMBERTO, Deuteronomy Chapter XXXIII and the New Year in Ancient Israel, in: Ders. (Hg.), Biblical and Oriental Studies. Vol. I: Bible, Jerusalem 1973, 47–70.
- , Psalm LXVIII, in: Ders. (Hg.), Biblical and Oriental Studies. Vol. I: Bible, Jerusalem 1973, 241–284.
- CAQUOT, ANDRÉ, Le Psaume LXVIII, RHR 177.2 (1970), 147–182.
- CECCARELLI, MANUEL, Tiamat, in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wiblex.de, 2016 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- CENTINI, MASSIMO, Heilige Berge. Geschichte, Mythos und Legende, Stuttgart 2018.
- CHARLESWORTH, JAMES H., Bashan, Symbology, Haplography and Theology in Psalm 68, in: B. F. Batto u. a. (Hg.), David and Zion. Biblical Studies in Honor of J. J. M. Roberts, Winona Lake, IN 2004, 351–372.
- CHILDS, BREVARD S., The Book of Exodus. A Critical, Theological Commentary (OTL), Philadelphia, PN 1974.
- , Isaiah (OTL), Louisville, KY 2001.
- CLEMENT, CARL, Die Phönikische Religion nach Philo von Byblos, Mitteilungen der vorderasiatischen-ägyptischen Gesellschaft 42.3 (1939), 1–77.
- CLIFFORD, RICHARD J., The Cosmic Mountain in Canaan and the Old Testament (HSM 4), Eugene, OR 1972.
- COATS, GEORGE W., The Song of the Sea, CBQ 31 (1969), 1–17.
- , Exodus 1–18 (FOTL IIa), Grand Rapids, MI 1999.

- COLLINS, BILLIE JEAN, The Hittites and the Hurrians, in: B. T. Arnold u. a. (Hg.), *The World around the Old Testament. The People and Places of the Ancient Near East*, Grand Rapids, MI 2016, 197–228.
- CRAIGIE, PETER C., *The Book of Deuteronomy (NICOT)*, Grand Rapids, MI 1976.
–, *Psalms 1–50 (WBC 19)*, Waco, TX 1983.
- CROSS, FRANK MOORE, The Cave Inscriptions from Khirbet Beit Lei, in: J. A. Sanders (Hg.), *Near Eastern Archaeology in the Twentieth Century. Essays in Honor of Nelson Glueck*, Garden City, NY 1970, 299–306.
–, *Canaanite Myth and Hebrew Epic. Essays in the History of the Religion of Israel*, Cambridge, MA 1997.
- CROSS, FRANK MOORE/FREEDMAN DAVID NOEL, *Studies in Ancient Yahwistic Poetry (Biblical Resources Series)*, Grand Rapids, MI 1997.
- CRÜSEMANN, FRANK, *Der Widerstand gegen das Königtum (WMANT 49)*, Neukirchen-Vluyn 1978.
–, *Die Tora. Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes*, Gütersloh ²1997.
- DAHOOB, MITCHELL, *Psalms I 1–50 (AncB 16)*, Garden City, NY 1973.
–, *Psalms II 51–100 (AncB 17)*, Garden City, NY 1979.
- DAVIES, GRAHAM I., *Ancient Hebrew Inscriptions. Corpus and Concordance*, Cambridge 1991.
- DECLAISSÉ-WALFORD, NANCY L./JACOBSON, ROLF A./TANNER, BETH L., *The Book of Psalms (NICOT)*, Grand Rapids, MI 2014.
- DE JONG, MATTHIJS J., A Window on the Isaiah Tradition in the Assyrian Period: Isaiah 10:24–27, in: M. N. van der Meer u. a. (Hg.), *Isaiah in Context. Studies in Honour of Arie van der Kooij on the Occasion of his Sixty-Fifth Birthday*, Leiden 2010, 83–107.
- DEXINGER, FERDINAND, Das Garizimgebot im Dekalog der Samaritaner, in: G. Braulik (Hg.), *Studien zum Pentateuch. Walter Kornfeld zum 60. Geburtstag*, Wien 1977, 111–133.
- DIETRICH, MANFRED/LORETZ OSWALD/SANMARTIN JOAQUIN, *Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit, Ras Ibn Hani und anderen Orten (= KTU³) (AOAT 360/1)*, Münster 2013.
- DIJKSTRA, MEINDERT, I Have Blessed you by Yhwh of Samaria and his Asherah: Texts with Religious Elements from the Soil Archive of Ancient Israel, in: B. Becking u. a. (Hg.), *Only One God? Monotheism in Ancient Israel and the Veneration of the Goddess Asherah*, London 2001, 17–44.
- DOCHHORN, JAN, Zur Entstehungsgeschichte der Religion bei Euhemeros – mit einem Ausblick auf Philo von Byblos, *ZRGG* 53,4 (2001), 289–301.
- DOHMEN, CHRISTOPH, *Exodus 19–40 (HThKAT)*, Freiburg i.B. 2004.
–, *Exodus 1–18 (HThKAT)*, Freiburg i.B. 2015.
- DRIVER, SAMUEL R., *A Critical and Exegetical Commentary on Deuteronomy (ICC)*, Edinburgh ³1978.
- DUHM, BERNHARD, *Die Psalmen (KHC XIV)*, Tübingen 1922.
–, *Das Buch Jesaja (HK III/1)*, Göttingen ³1914.
- EBACH, JÜRGEN, *Weltentstehung und Kulturentwicklung bei Philo von Byblos (BWANT 108)*, Stuttgart 1979.
- EHRING, CHRISTINA, Frau, trauernde, in: *Wörterbuch alttestamentlicher Motive*, 2013, 149–152.
- EISSFELDT, OTTO, Baal Zaphon, Zeus Kasios und der Durchzug der Israeliten durchs Meer, Halle (Saale) 1932.

- , Die Wohnsitze der Götter von Ras Schamra, FF 20 (1944), 25–27 (= Ders., Kleine Schriften Band 2, Tübingen 1963, 502–506).
- , Die Komposition der Sinai-Erzählung Exodus 19–34 (SSAW.PH 113.1), Berlin 1966.
- ELNES ERIC E./MILLER, PATRICK D., Elyon, in: K. van der Toorn u. a. (Hg.), DDD, 21999, 293–299.
- FISCHER, ALEXANDER ACHILLES, Bibeltext/Textkritik (AT), in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wiblex.de, 2018 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- FISCHER, GEORG, Das Schilfmeerlied Exodus 15 in seinem Kontext, Biblica 77 (1996), 32–47.
- FISCHER, GEORG/MARKL, DOMINIK, Das Buch Exodus (NSK.AT), Stuttgart 2009.
- FISHBANE, MICHAEL, Biblical Interpretation in Ancient Israel, Oxford 2004.
- FOKKELMAN, JAN P., Major Poems of the Hebrew Bible at the Interface of Prosody and Structural Analysis. Volume II: 85 Psalms and Job 4–14 (Studia Semitica Neerlandica 41), Assen 2000.
- , Reading Biblical Poetry. An Introductory Guide, Louisville/London 2001.
- , The Psalms in Form. The Hebrew Psalter in its Poetic Shape, Leiden 2002.
- , Major Poems of the Hebrew Bible at the Interface of Prosody and Structural Analysis. Volume III: The Remaining 65 Psalms (Studia Semitica Neerlandica 43), Assen 2003.
- FREDRIKSSON, HENNING, Jahwe als Krieger. Studien zum alttestamentlichen Gottesbild, Lund 1945.
- FREEDMAN, DAVID NOEL, Strophe and Meter in Exodus 15, in: Ders., Pottery, Poetry, and Prophecy. Studies in Early Hebrew Poetry, Winona Lake, IN 1980, 187–227 (= H. N. Bream u. a. (Hg.), A Light Unto My Path, Philadelphia, PA 1974, 163–204).
- , Early Israelite History in the Light of Early Israelite Poetry, in: Ders., Pottery, Poetry, and Prophecy. Studies in Early Hebrew Poetry, Winona Lake, IN 1980, 131–166 (= H. Goe-dicke u. a. (Hg.), Unity and Diversity, Baltimore, MD 1975, 3–35).
- , The Song of the Sea, in: Ders., Pottery, Poetry, and Prophecy. Studies in Early Hebrew Poetry, Winona Lake, IN 1980, 179–186.
- FRTZ, VOLKMAR, Die Verwaltungsgebiete Salomos nach 1Kön. 4,7–19, in: M. Weippert u. a. (Hg.), Meilenstein. Festgabe für Herbert Donner zum 16. Februar 1995 (ÄAT Band 30), Wiesbaden 1995, 19–26.
- , Das Debora-Lied Ri 5 als Geschichtsquelle, in: Ders. (Hg.), Studien zur Literatur und Geschichte Israels (SBA 22), Stuttgart 1997, 165–185.
- , Die Konzeption der priesterschriftlichen Sinaierzählung und die Frage nach ihrem Verfasser, in: Ders. (Hg.), Studien zur Literatur und Geschichte Israels (SBA 22), Stuttgart 1997, 83–94.
- FUCHS, ANDREAS, Waren die Assyrer grausam?, in: M. Zimmermann (Hg.), Extreme Formen der Gewalt in Bild und Text des Altertums (Münchner Studien zur Alten Welt Band 5), München 2009, 65–119.
- GAINES, JASON M. H., The Poetic Priestly Source, Minneapolis, MN 2015.
- GALL, AUGUST VON, Der Hebräische Pentateuch der Samaritaner, Giessen 1918.
- GAMPER, ARNOLD, Überlegungen zur Vorgeschichte von Psalm 68,6. Mit einem Vorwort von Josef Oesch, in: F. Gruber u. a. (Hg.), Geistes-Gegenwart. Vom Lesen, Denken und Sagen des Glaubens. Festschrift für Peter Hofer, Franz Hubmann und Hanjo Sauer (Linzer Philosophisch-Theologische Beiträge Band 17), Frankfurt a. M. u. a. 2009, 31–36.
- GARDINER, ALAN, The Kadesh Inscriptions of Ramesses II, Oxford 1960.
- GELB, IGNACE JAY/KIENAST, BURKHART, Die altakkadischen Königsinschriften des dritten Jahrtausends v. Chr. (FAOS 7), Stuttgart 1990.

- GERMANY, STEPHEN, *The Exodus-Conquest Narrative. The Composition of the Non-Priestly Narratives in Exodus-Josua* (FAT 115), Tübingen 2017.
- GERSTENBERGER, ERHARD S.; *Psalms Part I with an Introduction to Cultic Poetry* (FOTL XIV), Grand Rapids, MI 1988.
- , *Psalms Part 2 and Lamentations* (FOTL XV), Grand Rapids, MI 2001.
- , *Arbeitsbuch Psalmen*, Stuttgart 2015.
- GERTZ, JAN CHRISTIAN u. a. (Hg.), *Grundinformation Altes Testament*, Göttingen ⁶2019.
- GESE, HARTMUT, *Vom Sinai zum Zion. Alttestamentliche Beiträge zur biblischen Theologie* (BEvTh 64), München 1974.
- GESENIUS, WILHELM, *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, Berlin ¹⁷1962.
- , *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, Berlin ¹⁸2013.
- GÖRG, MANFRED, Richter (NEB.AT 7), Würzburg 1993.
- , Name und Namengebung, in: NBL (Band II), 1995, 898.
- , Name Gottes, in: NBL (Band II), 1995, 898–899.
- GOLDINGAY, JOHN, *Isaiah I 1 and II 1*, VT 48 (1998), 326–332.
- GOREN, YUVAL, Appendix A. Petrographic Analyses of Horvat Teiman (Kuntillet 'Ajrud) Pottery, Tel Aviv 22.2 (1995) 206–207.
- GOULDER, MICHAEL D., *The Psalms of the Sons of Korah* (JSOT 20), Sheffield 1982.
- , *The Prayers of David* (Psalms 51–72). *Studies in the Psalter II* (JSOT 102), Sheffield 1990.
- GRAY, GEORGE BUCHANAN, *A Critical and Exegetical Commentary on the Book of Isaiah I–XXVII* (ICC), Edinburgh 1975.
- GRESSMANN, HUGO, *Mose und seine Zeit. Ein Kommentar zu den Mose-Sagen*, Göttingen 1913.
- GROSS, WALTER, Richter (HThKAT), Freiburg i.B. 2009.
- GUNKEL, HERMANN, *Ausgewählte Psalmen übersetzt und erklärt von Hermann Gunkel*, Göttingen ²1905.
- , *Die Psalmen* (HK II/2), Göttingen ⁴1926.
- , *Einleitung in die Psalmen. Die Gattungen der religiösen Lyrik Israels*, Göttingen ⁴1985.
- GUNNEWEG, JAN/PERLMANN, ISADORE/MESHEL, ZEEV, *The Origin of the Pottery of Kuntillet 'Ajrud*, IEJ 35.4 (1985) 270–283.
- GURNEY, OLIVER R., *Some Aspects of Hittite Religion* (Schweich Lectures 1976), Oxford 1977.
- HAAS, NICU, *Human Skeletal Remains in Two Burial Caves*, IEJ 13.2 (1963) 93–96.
- HAAS, VOLKERT, *Die hethitische Religion*, in: *Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH* (Hg.), *Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter*, Bonn 2002, 102–111.
- HANSON, PAUL, *The Dawn of Apocalyptic. The Historical and Sociological Roots of Jewish Apocalyptic Eschatology*, Philadelphia, PA 1983.
- HARTENSTEIN, FRIEDHELM, *Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990*, VuF 48.1 (2003), 2–28.
- , *Wolkendunkel und Himmelsfeste. Zur Genese und Kosmologie der Vorstellung des himmlischen Heiligtums JHWHs*, in: B. Janowski/B. Ego (Hg.), *Das biblische Weltbild und seine altorientalischen Kontexte* (FAT 32), Tübingen 2001, 125–179.
- , *Das Archiv des verborgenen Gottes. Studien zur Unheilsprophetie Jesajas und zur Zionstheologie der Psalmen in assyrischer Zeit* (BThSt 74), Neukirchen-Vluyn 2011.
- , *Die Anfänge JHWHs und die „Sehnsucht nach dem Ursprung“*. Eine geschichtshermeneutische Problemanzeige, BThZ 30.1 (2013), 166–192.

- HEINEMANN, F. K., Die Völkerwallfahrt zum Zion – eine Friedensutopie? Zu Jesaja 2,1–5, ThG 25 (1982), 235–241.
- HENDEL, RONALD/JOOSTEN, JAN, How Old Is the Hebrew Bible? A Linguistic, Textual, and Historical Study (AYBRL), New Haven, CT 2018.
- HENSEL, BENEDIKT, Juda und Samaria. Zum Verhältnis zweier nach-exilischen Jahwismen (FAT 110), Tübingen 2016.
- HERMISSON, HANS-JÜRGEN, Zukunftserwartung und Gegenwarts kritik in der Verkündigung Jesajas, in: J. Barthel. u. a. (Hg.), Studien zur Prophetie und Weisheit. Gesammelte Aufsätze (FAT 23), Tübingen 1998, 81–104.
- HERTZBERGER, HANS W., Die Bücher Josua, Richter, Ruth (ATD 9), Göttingen 1969.
- HILL, ROBERT C. (Hg.), Theodore of Mopsuestia: Commentary on Psalms 1–81 (SBL Writings from the Greco-Roman World 5), Atlanta 2006.
- HÖFFKEN, PETER, Das Buch Jesaja. Kapitel 1–39 (NSK.AT), Stuttgart 1993.
- HOFFNER, HARRY A. JR., Hittite Myths (SBL Writings from the Ancient World Series 2), ²1998.
- , Crossing of the Taurus (1.73), in: William W. Hallo (Hg.), COS I, Leiden 2003, 184–185.
- HORNUNG, ERIK, Das Tal der Könige (C.H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2195), München 2002.
- HOSSFELD FRANK-LOTHAR/ZENGER, ERICH, Psalm 1–50 (NEB.AT 29), Würzburg 1993.
- , Psalmen 51–100 (HThKAT), Freiburg i.B. ³2007.
- HOUTMAN, CORNELIS, Exodus. Vol. 1 (HCOT), Kampen 1995.
- , Exodus. Vol. 2: Chapters 7:14–19:25 (HCOT), Kampen 1996.
- , Exodus. Vol. 3: Chapters 20–40 (HCOT), Kampen 2000.
- JACOB, BENNO, Das Buch Exodus, Stuttgart 1997.
- JANOWSKI, BERND, Keruben und Zion. Thesen zur Entstehung der Zionstradition, in: Ders. (Hg.), Gottes Gegenwart in Israel. Beiträge zur Theologie des Alten Testaments, Neukirchen ²2004, 247–280.
- JANOWSKI, BERND/SCHWEMER, DANIEL (Hg.), Garb-, Sarg-, Bau- und Votivinschriften (= TUAT NF 6), Gütersloh 2011.
- JANOWSKI, BERND/WILHELM, GERNOT (Hg.), Staatsverträge, Herscherinschriften und andere Dokumente zur politischen Geschichte (= TUAT NF 2), Gütersloh 2005.
- JENNI, ERNST, גָּדוֹל gādōl groß, in: THAT (Band I), ⁶2004, 402–409.
- JEREMIAS, JÖRG, Theophanie. Die Geschichte einer altisraelitischen Gattung (WMANT 10), Neukirchen-Vluyn ²1977.
- , Das Königtum Gottes in den Psalmen. Israels Begegnung mit dem kanaanäischen Mythos in den Jahwe-König-Psalmen (FRLANT 141), Göttingen 1985.
- JEREMIAS, JOHANNES, Der Gottesberg. Ein Beitrag zum Verständnis der biblischen Symbolsprache, Gütersloh 1919.
- JUHÁS, PETER, Berge als Widersacher. Studien zu einem Bergmotiv in der jüdischen Apokalyptik (Mundus Orientis 2), Göttingen 2020.
- KAISER, OTTO, Das Buch des Propheten Jesaja: Kapitel 1–12 (ATD Band 17), Göttingen ⁵1981.
- , Der Prophet Jesaja: Kapitel 13–39 (ATD Band 18), Göttingen ³1983.
- KAISER, OTTO (Hg.), Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-chronologische Texte (TUAT Band I), Gütersloh 1982–1985.
- , Orakel, Rituale. Bau- und Votivinschriften. Lieder und Gebete (TUAT Band II), Gütersloh 1986–1989/1991.
- , Weisheitstexte, Mythen und Epen (TUAT Band III), Gütersloh 1990–1997.

- KEEL, OTHMAR, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Zürich/Einsiedeln/Köln ²1977.
- , Jahwe-Visionen und Siegelkunst. Eine neue Deutung der Majestätsschilderungen in Jes 6, Ez 1 und 10 und Sach 4 (SBS 84/85), Stuttgart 1977.
- , Vögel als Boten. Studien zu Ps 68, 12–14, Gen 8, 6–12, Koh 10, 20 und dem Aussenden von Botenvögeln in Ägypten (OBO 14), Freiburg/Göttingen 1977.
- , Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus (Orte und Landschaften der Bibel Band IV,1–2), Göttingen 2007.
- KEEL, OTHMAR/UEHLINGER, CHRISTOPH, Göttinnen, Götter und Gottessymbole: Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, Freiburg ⁷2012.
- KILIAN, RUDOLF, Jesaja 1–39 (EdF Band 200), Darmstadt 1983.
- KISILEVITZ, SHUA, The Iron IIA Judahite Temple at Tel Moza, Tel Aviv 42 (2015), 147–164.
- KLEIN, ANJA, Praying Biblical History. The Phenomenon of History in the Psalms, HeBAI 4 (2015), 400–426.
- KLINGBEIL, MARTIN, Yahweh fighting from heaven. God as warrior and as God of heaven in the Hebrew Psalter and Ancient Near Eastern Iconography (OBO 169), Freiburg/Göttingen 1999.
- KLINGER, JÖRG, Die Hethiter (C.H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2425), München, 2007.
- KNAUF, ERNST AXEL, Midian. Untersuchungen zur Geschichte Palästinas und Nordarabiens am Ende des 2. Jahrtausends v. Chr., (Abhandlungen des Deutschen Palästinaver eins), Wiesbaden 1988.
- , Seir, in: NBL (Band III), 2001, 561.
- , Deborah's Language. Judges Ch. 5 in its Hebrew and Semitic Context, in: B. Burtea u. a. (Hg.), *Studia Semitica et Semitohamitica*. Festschrift für Rainer Voigt (AOAT 317), Münster 2005, 167–182.
- , Richter (ZBK.AT 7), Zürich 2016.
- KNITTEL, ANN-KATHRIN, Das erinnerte Heiligtum. Tradition und Geschichte der Kultstätte in Schilo (FRLANT 273), Göttingen 2019.
- KOCH, CHRISTOPH, Gottes himmlische Wohnstatt. Transformationen im Verhältnis von Gott und Himmel in tempeltheologischen Entwürfen des Alten Testaments in der Exilzeit (FAT 119), Tübingen 2018.
- KOCH, KLAUS, כּוּן kûn, in: ThWAT (Band IV), 1984, 95–107.
- , Die hebräische Sprache zwischen Polytheismus und Monotheismus, in: B. Janowski/M. Krause (Hg.), *Spuren des hebräischen Denkens. Beiträge zur alttestamentlichen Theologie*. Gesammelte Aufsätze Band 1, Neukirchen-Vluyn 1991, 25–64.
- , Ḥazzi – Šafôn – Kasion. Die Geschichte eines Berges und seiner Gottheiten, in: B. Janowski u. a. (Hg.), *Religionsgeschichtliche Beziehungen zwischen Kleinasien, Nordsyrien und dem Alten Testament*. Internationales Symposium Hamburg 17–21. März 1990 (OBO 129), Freiburg/Göttingen 1993, 171–223.
- KOENEN, KLAUS, Die Krise der Zionstheologie 587 v. Chr., Abschnitt in: S. Paganini/A. Giercke-Ungermann, *Zion/Zionstheologie*, in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wibilix.de, 2013 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- KÖCKERT, MATTHIAS, Vom einen zum einzigen Gott. Zur Diskussion der Religionsgeschichte Israels, BThZ 15 (1998), 137–175.

- , Die Theophanie des Wettergottes in Psalm 18, in: T. Richter u. a. (Hg.), Kulturgeschichten. Altorientalische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag, Saarbrücken 2001, 209–226.
- , Dekalog/Zehn Gebote (AT), in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wibilex.de, 2012 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- KÖHLER, LUDWIG/BAUMGARTNER, WALTHER, hg. von Dietrich, W./Arnet, S., Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (= KAHAL), Leiden 2013.
- KÖRTING, CORINNA, Zion in den Psalmen (FAT 48), Tübingen 2005.
- , Zion – Heiliger Berg, in: T. Pilger u. a. (Hg.), Zion. Symbol des Lebens (SKI 4), Leipzig 2013, 27–41.
- KORNFELD, WALTER/RINGGREN, HELMER, שָׁדָד qdš, in: ThWAT (Band VI), 1989, 1179–1204.
- KOŠAK, SILVIN/MÜLLER, GERFRIED G. W. (Hg.), Catalog der Texte der Hethiter (= CTH), in: <https://www.hethport.uni-wuerzburg.de/CTH/> (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- KRAUS, HANS-JOACHIM, Psalmen. 1. Teilband. Psalmen 1–63 (BKAT XV/1), Neukirchen-Vluyn ⁴1972.
- , Psalmen. 2. Teilband. Psalmen 60–150 (BKAT XV/2), Neukirchen-Vluyn ⁶1989.
- KRATZ, REINHARD GREGOR, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik (UTB 2157), Göttingen 2000.
- , Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013.
- KREUZER, SIEGFRIED, Zebaoth – Der Thronende, VT 56 (2006), 347–362.
- , Lade JHWHs/Bundeslade, in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wibilex.de, 2007 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- KREUZER, SIEGFRIED/VIEWEGER, DIETER (Hg.), Proseminar I. Altes Testament. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart ²2005.
- KRINETZKI, LEO, Der anthologische Stil des 46. Psalms und seine Bedeutung für die Datierungsfrage, MThZ 12 (1961), 52–71.
- , Israels Gebet im Alten Testament (Der Christ in der Welt VI, 5a), Aschaffenburg 1965.
- KRÜGER, THOMAS, Überlegungen zur Bedeutung der Traditionsgeschichte für das Verständnis alttestamentlicher Texte und zur Weiterentwicklung der traditionsgeschichtlichen Methode, in: H. Utzschneider/E. Blum (Hg.), Lesarten der Bibel. Untersuchungen zu einer Theorie der Exegese des Alten Testaments, Stuttgart 2006, 233–245.
- LEMAIRE, ANDRÉ, Prières en temps de crise: Les inscriptions de Khirbet Beit Lei, RB 83.4 (1976), 558–568.
- LEPEAU, JOHN, Psalm 68: An Exegetical and Theological Study, Ann Arbor, MI 1985.
- LESCOW, THEODOR, Redaktionsgeschichtliche Analyse von Micha 1–5, ZAW 84 (1972), 46–85.
- LEUENBERGER, MARTIN, Segen und Segenstheologien im alten Israel: Untersuchungen zu ihren religions- und theologiegeschichtlichen Konstellationen und Transformationen (ATHANT 90), Zürich 2008.
- , Jhwhs Herkunft aus dem Süden. Archäologische Befunde – biblische Überlieferungen – historische Korrelationen, ZAW 122 (2010), 1–19.
- , Großkönig und Völkerkampf in Ps 48. Zur historischen, religions- und theologiegeschichtlichen Verortung zweier zionstheologischer Motive, in: A. Grund u. a. (Hg.), Ich will dir danken unter den Völkern. Studien zur israelitischen und altorientalischen

- Gebetsliteratur. Festschrift für Bernd Janowski zum 70. Geburtstag, Gütersloh 2013, 142–156.
- , Jhwh, „der Gott Jerusalems“ (Inscription aus Ḥirbet Bet Layy 1,2). Konturen der Jerusalemer Tempeltheologie aus religions- und theologiegeschichtlicher Perspektive, *EvTh* 74 (2014), 245–260.
- LEVENSON, JON DOUGLAS, *Sinai & Zion. An Entry into the Jewish Bible*, New York, NY 1987.
- LEVIN, CHRISTOPH, *Der Dekalog am Sinai*, *VT* 35 (1985), 165–191 (= Ders. (Hg.), *Fortschreibungen. Gesammelte Studien zum Alten Testament* (BZAW 316), Berlin 2003, 60–80).
- , *Das Gebetbuch der Gerechten. Literargeschichtliche Beobachtungen am Psalter*, *ZThK* 90 (1993), 355–381.
- , *Der Jahwist* (FRLANT 157), Göttingen 1993.
- LISOWSKY, GERHARD, *Konkordanz zum Hebräischen Alten Testament*, Stuttgart 3 1993.
- LIPÍŃSKI, EDWARD, נָחַל nāḥal, in: *ThWAT* (Band V), 1986, 342–360.
- MACHINIST, PETER BRUCE, *The Epic of Tukulti-Ninurta I: A Study in Middle Assyrian literature*, New Haven, CT/Ann Arbor, MI 1978.
- MAIBERGER, PAUL, סִינַי sīnaj, in: *ThWAT* (Band V), 1986, 819–838.
- MANDELL, ALICE, „Top-Down“ and „Bottom-Up“ Monumentality at Kuntillet ‘Ajrud: The Evolution of the Benchroom at Kuntillet ‘Ajrud as a Communal Monument, *HeBAI* 10 (2021), 257–282.
- MARTIN, KARL, *Urhügel*, in: W. Helck u. a. (Hg.), *Lexikon der Ägyptologie* (Band VI), 1986, 873–875.
- MASTIN, BRIAN A., *The Inscriptions Written on Plaster at Kuntillet ‘Ajrud*, *VT* 59 (2009), 99–115.
- MATHYS, FELIX, *Segenszeugnisse aus dem Alten Israel*, Zürich 2010.
- MATHYS, HANS-PETER, *Dichter und Beter. Theologen aus spätalttestamentlicher Zeit* (OBO 132), Freiburg/Göttingen 1994.
- MAUL, STEFAN M., *Das Gilgamesch-Epos*, München 2005.
- MAZAR, BENJAMIN, *Yahweh came out from Sinai*, in: A. Biran (Hg.), *Temples and High Places in Biblical Times. Proceedings of the Colloquium in Honor of the Centennial of Hebrew Union College – Jewish Institute of Religion, Jerusalem 1981*, 6–9.
- MCCARTER, P. KYLE, *Kuntillet ‘Ajrud* (2.47), in: W.W. Hallo, *COS II*, Leiden 2003, 171–173.
- , *The Khirbet Beit Lei Cave Inscriptions* (2.53), in: W.W. Hallo, *COS II*, Leiden 2003, 179–180.
- MESHEL, ZE‘EV, אֶתֶר מִתְּקוּפַת הַמְּלוּכָה בְּגִבּוֹל סִינַי – בּוֹנֵת־לֵית־עֵגֶרֶד, *Qadmoniot* 9.4 (1976), 119–124.
- , *Kuntillet ‘Ajrud. A Religious Centre from the time of the Judean Monarchy on the border of Israel* (Israel Museum Catalog 175), Jerusalem 1978.
- , *Kuntillet ‘Ajrud* (Ḥorvat Teman). *An Iron Age II religious site on the Judah-Sinai Border*, Jerusalem 2012.
- MEYER, EDUARD, *Die Israeliten und ihre Nachbarstämme*, Halle a. S. 1906.
- MICHEL, DIETHELM, *Studien zu den sogenannten Thronbesteigungspsalmen*, *VT* 6 (1956), 40–68
- MILLER, PATRICK D. JR., *Psalms and Inscriptions*, in: J.A. Emerton, *Congress Volume*. Vienna 1980 (VT.S 32), Leiden 1981, 311–332.

- MITTMANN, SIEGFRIED, A confessional inscription from the year 701 BC praising the reign of Yahweh, *Acta Academica* 21.3 (1989), 15–38.
- MOORE, GEORG F., A critical and exegetical Commentary on Judges (ICC), Edinburgh 1895.
- MOWINCKEL, SIGMUND, *Le Decalogue (Études d'histoire et de philosophie religieuses 16)*, Paris 1927.
- , *Der achtundsechzigste Psalm*, Oslo 1953.
- , *Psalmenstudien. II. Das Thronbesteigungsfest Jahwäs und der Ursprung der Eschatologie*, Amsterdam 1966.
- MÜLLER, HANS-PETER, *Der Aufbau des Deborahliedes*, VT 16 (1966), 446–459.
- , *Der Welt- und Kulturentstehungsmythos des Philon Byblios und die biblische Urgeschichte*, ZAW 112 (2000), 161–179.
- NA'AMAN, NADAV, The Inscriptions of Kuntillet 'Ajrud Through the Lens of Historical Research, UF 43 (2011), 300–324.
- , A New Outlook at Kuntillet 'Ajrud and its Inscriptions, MARAV 20.1 (2013), 39–51.
- NA'AMAN, NADAV/LISOVSKY, NURIT, Kuntillet 'Ajrud, Sacred Trees and the Asherah, Tel Aviv 35.2 (2008), 186–208.
- NAUMAN, THOMAS, *Handel/Händler (AT)*, in: M. Bauks u. a. (Hg.), *www.wiblex.de*, 2012 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- NAVEH, JOSEPH, Old Hebrew Inscriptions in a Burial Cave, IEJ 13.2 (1963), 74–92.
- NELSON, RICHARD D., *Judges: a critical and rhetorical commentary*, London 2017.
- NEVE, LOYD, The Common Use of Traditions by the Author of Psalm 46 and Isaiah, ExTim 86 (1974/1975), 243–246.
- NIEHR, HERBERT, Zaphon, in: K. van der Toorn u. a. (Hg.), DDD, ²1999, 927–929.
- NIELSEN, DITLEF, The Site of the Biblical Mount Sinai. A claim for Petra, Copenhagen 1928.
- NIELSEN, EDUARD, *Deuteronomium (HAT I/6)*, Tübingen 1995.
- NOTH, MARTIN, *Überlieferungsgeschichte des Pentateuch*, Stuttgart ²1966.
- , *Überlieferungsgeschichtliche Studien. Die sammelnden und bearbeitenden Geschichtswerke im Alten Testament*, Tübingen ³1967.
- , *Das zweite Buch Mose. Exodus (ATD 5)*, Göttingen ⁴1984.
- OEMING, MANFRED/VETTE JOACHIM, *Das Buch der Psalmen. Psalm 42–89 (NSK.AT 13/2)*, Stuttgart 2010.
- OEPPEING, FLORIAN, Die Suche nach dem Sinai. Die Lokalisierungsversuche und die Nicht-Verortbarkeit, WUB 102.4 (2021), 22–27.
- , *Mose als wahrhafter Politiker? Eine narratologische Untersuchung der Wahrhaftigkeit in der Exodusgeschichte*, Hermeneutische Blätter 24.1 (2018), 60–80.
- OSWALD, WOLFGANG, *Israel am Gottesberg. Eine Untersuchung zur Literargeschichte der vorderen Sinaiperikope Ex 19–24 und deren historischem Hintergrund (OBO 159)*, Freiburg/Göttingen 1998.
- , *Bundesbuch*, in: M. Bauks u. a. (Hg.), *www.wiblex.de*, 2005 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- , *Die Exodus-Gottesberg-Erzählung als Gründungsurkunde der jüdischen Bürgergemeinde*, in: K.-P. Adam u. a. (Hg.), *Law and Narrative in the Bible and in Neighbouring Ancient Cultures (FAT II/54)*, Tübingen 2012, 35–51.
- , *Sinai*, in: M. Bauks u. a. (Hg.), *www.wiblex.de*, 2018 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- OTTO, EBERHARD, *Bergspitze*, in: W. Helck u. a. (Hg.), *Lexikon der Ägyptologie (Band I)*, 1975, 710.

- OTTO, ECKART, ךֿ׳״״ ן׳״״, in: ThWAT (Band VI), 1989, 994–1028.
- , Die nachpriesterschriftliche Pentateuchredaktion im Buch Exodus, in: M. Vervenne (Hg.), *Studies in the Book of Exodus. Redaction – Reception – Interpretation* (BETHL 126), Leuven 1996, 61–111.
- , Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch (FAT 30), Tübingen 2000.
- , Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007.
- , Zion, in: RGG⁴ (Band 8), 2008, 1874–1875.
- , Deuteronomium 23,16–34,12 (HThKAT), Freiburg i.B. 2017.
- PAGANINI, SIMONE/GIERCKE-UNGERMANN, ANNETT, Zion/Zionstheologie, in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wibilex.de, 2013 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- PALMER, MARTIN, The Cardinal Points in Psalm 48, *Biblica* 46.3 (1965), 357–358.
- PARDEE, DENNIS, Ritual and Cult at Ugarit (SBL Writings from the Ancient World Series 10), Atlanta, GA 2002.
- PARKER, SIMON B. (Hg.), Ugaritic Narrative Poetry (SBL Writings from the Ancient World Series 9), Atlanta, GA 1997.
- PERLITT, LOTHAR., Bundestheologie im Alten Testament (WMANT 36), Neukirchen-Vluyn 1969.
- , Sinai und Horeb, in: H. Donner u. a. (Hg.), *Beiträge zur Alttestamentlichen Theologie. Festschrift für Walther Zimmerli zum 70. Geburtstag*, Göttingen 1977, 302–322.
- PFEIFFER, HENRIK, Jahwes Kommen von Süden. Jdc 5; Hab 3; Dtn 33 und Ps 68 in ihrem literatur- und theologiegeschichtlichen Umfeld (FRLANT 211), Göttingen 2005.
- POPE, MARVIN H., *El in the Ugaritic Texts* (V.T.S 2) Leiden 1955.
- POSER, RUTH, Frau, untreue, in: *Wörterbuch alttestamentlicher Motive*, 2013, 152–156.
- PRITCHARD, JAMES B., *Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament with Supplements (= ANET)*, Princeton, NJ 2016.
- PUMMER, REINHARD, *The Samaritans. A Profile*, Grand Rapids, MI/Cambridge 2016.
- REITERER, FRIEDRICH V., ן׳״״ ן׳״״, in: ThWAT (Band VIII), 1995, 122–174.
- RAD, GERHARD VON, Das formgeschichtliche Problem des Hexateuch (BWANT 26), Stuttgart 1938 (= Ders., *Gesammelte Studien zum Alten Testament* (Theologische Bücherei 8), München, 1971, 9–86).
- , Beobachtungen an der Moseerzählung Exodus 1–14, *EvTh* 31 (1971), 579–588 (= Ders., *Gesammelte Studien zum Alten Testament II* (Theologische Bücherei 48), München, 1973, 189–198).
- , *Theologie des Alten Testaments* (Band I). Die Theologie der geschichtlichen Überlieferung Israels, München ⁸1982.
- , Das fünfte Buch Mose. Deuteronomium (ATD 8), Göttingen ⁴1983.
- RENZ, JOHANNES, „Jahwe ist der Gott der ganzen Erde“. Der Beitrag der außerkanonischen althebräischen Texte zur Rekonstruktion der vorexilischen Religions- und Theologiegeschichte Palästinas, in: M. Pietsch u. a. (Hg.), *Israel zwischen den Mächten. Festschrift für Stefan Timm zum 65. Geburtstag* (AOAT 364), Münster 2009, 289–377.
- RENZ, JOHANNES/RÖLLIG, WOLFGANG, *Die althebräischen Inschriften. Teil 1 Text und Kommentar* (HAE 1), Darmstadt 1995.
- , *Texte und Tafeln* (HAE 3), Darmstadt 1995.
- REUTER, ELEONORE, Baschan, in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wibilex.de, 2013 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- RICHTER, WOLFGANG, *Traditionsgeschichtliche Untersuchungen zum Richterbuch* (BBB 18), Bonn 1963.
- , *Althebräische Inschriften transkribiert* (ATSAT Band 52), St. Otillien 1999.

- RINGGREN, HELMER, נָוֶאֶחַ nāwæh, in: ThWAT (Band V), 1986, 293–297.
- ROBERTS, JIMMY J. M., First Isaiah (Hermeneia), Minneapolis, MN 2015.
- ROFÉ, ALEXANDER, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, in: D. Dimant u. a. (Hg.), Jerusalem Biblical Studies, Jerusalem 2009.
- RÖMER, THOMAS, The Exodus Narrative According to the Priestly Document, in: S. Shectman u. a. (Hg.), The Strata of the Priestly Writings. Contemporary Debate and Future Directions (ATANT 95), Zürich 2009, 157–174.
- , Zwischen Urkunden, Fragmenten und Ergänzungen: Zum Stand der Pentateuchforschung, ZAW 125.1 (2013), 2–24.
- , Der Pentateuch. I. Der Pentateuch als ganzer, in: W. Dietrich u. a. (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014, 53–93.
- , The Invention of God, Cambridge, MA 2015.
- , Cult Centralization and the Publication of the Torah Between Jerusalem and Samaria, in: Magnar Kartveit u. a. (Hg.), The Bible, Qumran, and the Samaritans (SJ 104/StSam 10), Berlin/Boston 2020, 79–92.
- RÖSEL, MARTIN, Bibel, Sprache, Schrift, in: W. Dietrich (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.
- ROLLINGER, ROBERT, Berg und Gebirge aus altorientalischer Perspektive, in: W. Kofler u. a. (Hg.), Gipfel der Zeit. Berge in Texten aus fünf Jahrtausenden. Karlheinz Töchterle zum 60. Geburtstag (Paradeigmata 12), Freiburg i.B. 2010, 11–52.
- ROSE, MARTIN, 5. Mose 1–11 und 26–34: Rahmenstücke zum Gesetzeskorpus (ZBK. AT 5.2), Zürich 1994.
- ROTBLOM, YEHUDA, Rock Art in Israel, Mitzpe Ramon 2016.
- ROTHENBUSCH, RALF, Zur Ausgestaltung der Sinaiperikope durch die Priesterliche Gebotsmitteilung, in: E. Gaß u. a. (Hg.), „Ich werde meinen Bund mit euch niemals brechen!“ (Ri 2,1). Festschrift für Walter Groß zum 70. Geburtstag (HBS 62), Freiburg i.B. 2011, 3–28.
- RÜTERSWÖRDEN, UDO, Das Buch Deuteronomium (NSK.AT 4), Stuttgart 2006.
- SADER, HELENE, The Aramaeans of Syria: Some Considerations on their Origin and Material Culture, in: A. Lemaire u. a. (Hg.), The Books of Kings. Sources, Composition, Historiography and Reception (VTS 129), Leiden 2010, 273–300.
- SÄRKIÖ, PEKKA, Hilferuf zu Jahwe aus dem Versteck. Eine neue Deutung der Inschrift yšr mḥr aus Ḥirbet Bēt Lēy, ZDPV 113 (1997), 39–60.
- SARNA, NAHUM M., Exploring Exodus. The Heritage of Biblical Israel, New York, NY 1987.
- SCHARBERT, JOSEF, Exodus (NEB.AT 24), Würzburg 1989.
- SCHMID, HANS HEINRICH, Der sogenannte Jahwist. Beobachtungen und Fragen zur Pentateuchforschung, Zürich 1976.
- SCHMID, KONRAD, Erzväter und Exodus. Untersuchungen zur doppelten Begründung der Ursprünge Israels innerhalb der Geschichtsbücher des Alten Testaments (WMANT 81), Neukirchen-Vluyn 1999.
- , Israel am Sinai. Etappen der Forschungsgeschichte zu Ex 32–34 in seinen Kontexten, in: M. Köckert u. a. (Hg.), Gottes Volk am Sinai. Untersuchungen zu Ex 32–34 und Dtn 9–10, Gütersloh 2001, 9–35.
- , Schreiber/Schreiberausbildung in Israel, in: RGG⁴ (Band 7), 2004, 1001–1002.
- , Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008.
- , Jesaja Band I: Jesaja 1–23 (ZBK.AT 19.1), Zürich 2011.

- , Der Sinai und die Priesterschrift, in: Ders. (Hg.), Schriftgelehrte Traditionsliteratur. Fallstudien zur innerbiblischen Schriftauslegung im Alten Testament (FAT 77), Tübingen 2011, 143–158.
- , Zion bei Jesaja, in: T. Pilger u. a. (Hg.), Zion. Symbol des Lebens (SKI 4), Leipzig 2013, 11–25.
- , Der Pentateuch und seine Theologiegeschichte, ZThK III (2014), 239–270.
- , How to Identify a Persian Period Text in the Pentateuch, in: R. J. Bautch u. a. (Hg.), On Dating Biblical Texts to the Persian Period. Discerning Criteria and Establishing Epochs (FAT II/101), Tübingen 2019, 101–118.
- , Theologie des Alten Testaments (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen 2019.
- , Overcoming the Sub-Deuteronomism and Sub-Chronicism of Historiography in Biblical Studies, in: Magnar Kartveit u. a. (Hg.), The Bible, Qumran, and the Samaritans (SJ 104/StSam 10), Berlin/Boston 2020, 17–29.
- SCHMIDT, HANS, Die Thronfahrt Jahves am Fest der Jahreswende im Alten Israel (SGV 122), Tübingen 1927.
- , Die Psalmen (HAT I/15), Tübingen 1934.
- SCHMIDT, WERNER H., $\text{לֵא} \text{ } \text{ֵל} \text{ } \text{גֹּוֹת}$, in: THAT (Band I), ⁶2004, 142–149.
- SCHNIEDEWIND, WILLIAM M., An Early Iron Age Phase to Kuntillet 'Ajrud?, in: F. E. Greenspan u. a. (Hg.), Le-ma'an Ziony: Essays in Honor of Ziony Zevit, Eugene, OR 2017, 134–146.
- SCHNOCKS, JOHANNES, Die Psalmen (UTB 3473), Paderborn 2014.
- SCHORCH, STEFAN, The Samaritan Version of Deuteronomy and the Origin of Deuteronomy, in: József Zsengellér (Hg.), Samaria, Samaritans, Samaritans. Studies on Bible, History and Linguistics (SJ 66/StSam 6), Berlin/Boston 2021, 23–37.
- SCHORN, ULRIKE, Ruben und das System der zwölf Stämme Israels. Redaktionsgeschichtliche Untersuchungen zur Bedeutung des Erstgeborenen Jakobs (BZAW 248), Berlin 1997.
- SCHREINER, JOSEF, Zion, in: LThK (Band 10), ³2001, 1462–1463.
- SCOTT, R. B. Y., The Book of Isaiah. Chapters 1–39 (The Interpreter's Bible 5), Nashville, TN 1980, 151–381.
- SCRIBA, ALBRECHT, Die Geschichte des Motivkomplexes Theophanie. Seine Elemente, Einbindung in Geschehensabläufe und Verwendungsweisen in altisraelitischer, frühjüdischer und frühchristlicher Literatur (FRLANT 167), Göttingen 1995.
- SEEHER, JÜRGEN, Ein Einblick in das Reichspantheon. Das Felsheiligtum von Yazilikaya, in: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (Hg.), Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter, Bonn 2002, 112–117.
- SEELIGMANN, ISAC LEO, A Psalm From Pre-Regal Times, VT 14 (1964), 75–92.
- SELIGSOHN, MAX, Sinai, Mount – Critical View, in: JE (Band 11), 1906, 382–383.
- SEYBOLD, KLAUS, Die Psalmen (HAT I/15), Tübingen 1996.
- , Poetik der erzählenden Literatur im Alten Testament (Poetologische Studien zum Alten Testament, Band 2), Stuttgart 2006.
- SHEPPARD, GERALD T., The Anti-Assyrian Redaction and the Canonical Context of Isaiah 1–39, JBL 104.2 (1985), 193–216.
- SKA, JEAN-LOUIS, Exodus 19:3–6 and the Identity of Post-exilic Israel, in: Ders. (Hg.), The Exegesis of the Pentateuch. Exegetical Studies and Basic Questions (FAT 66), Tübingen 2009, 139–164.1
- , Vision and Meal in Exodus 24:11, in: Ders. (Hg.), The Exegesis of the Pentateuch. Exegetical Studies and Basic Questions (FAT 66), Tübingen 2009, 165–183.

- SMELIK, KLAAS A. D., *Historische Dokumente aus dem alten Israel*, Göttingen 1987.
- SMITH, MARK S., *The Ugaritic Baal Cycle*. Volume I. Introduction with Text, Translation and Commentary of KTU 1.1–1.2 (VT.S 55), Leiden 1994.
- , *The Pilgrimage Pattern in Exodus* (JSOT.S 239), Sheffield 1997.
- , *The Poetics of Exodus 15 and Its Position in the Book*, in: L. Boadt u. a. (Hg.), *Imagery and Imagination in Biblical Literature. Essays in Honor of Aloysius Fitzgerald, F.S. C.* (The Catholic Biblical Quarterly Monograph Series 32), Washington, DC 2001, 23–34.
- , *Untold Stories. The Bible and Ugaritic Studies in the Twentieth Century*, Peabody, MA 2001.
- , *Review Article: Ziony Zevit, The Religions of Ancient Israel: A Synthesis of Parallactic Approaches*, MAARAV 11.2 (2004), 145–218.
- , *The Ugaritic Baal Cycle*. Volume II. Introduction with Text, Translation and Commentary of KTU/CAT 1.3–1.4 (VT.S 114), Leiden 2009.
- , *Exodus* (New Collegeville Bible Commentary 3), Collegeville, MN 2011.
- , *God in Israel's Bible: Divinity between the world and Israel, between the Old and the New*, CBQ 74 (2012), 1–27.
- , *Where the Gods Are. Spatial Dimensions of Anthropomorphism in the Biblical World* (AYBRL), New Haven, CT 2016.
- SMITH, WILLIAM ROBERTSON, *Lectures on the Religion of the Semites. The Fundamental Institutions*, New York, NY 1969.
- SOGGIN, JAN ALBERTO, *Bemerkungen zum Deboralied*, Richter Kap. 5, ThLZ 106.9 (1981), 625–639.
- SOMMER, BENJAMIN, *The Bodies of God and the World of Ancient Israel*, Cambridge 2009.
- SPIECKERMANN, HERMANN, *Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen* (FRLANT 148), Göttingen 1989.
- , *Stadtgott und Gottesstadt, Beobachtungen im Alten Orient und im Alten Testament*, *Biblica* 73.1 (1992), 1–31.
- , *Das neue Bild der Religionsgeschichte Israels – eine Herausforderung der Theologie?*, *ZThK* 105 (2008), 259–280.
- , *Der Mythos Heilsgeschichte. Veränderte Perspektiven in der alttestamentlichen Theologie*, in: A. Zgoll u. a. (Hg.), *Arbeit am Mythos. Leistung und Grenze des Mythos in Antike und Gegenwart*, Tübingen 2013, 145–166.
- SPRONK, KLAAS, *Down with Hêle! The assumed mythological Background of Isa 14:12*, in: M. Dietrich u. a. (Hg.), *„Und Mose schrieb dieses Lied auf“: Studien zum Alten Testament und zum Alten Orient. Festschrift für Oswald Loretz zur Vollendung seines 70. Lebensjahres* (AOAT 250), Münster 1998, 717–726.
- STADELMANN, B., *Baal*, in: W. Helck u. a. (Hg.), *Lexikon der Ägyptologie* (Band I), 1975, 590–591.
- STECK, ODIL HANNES, *Friedensvorstellungen im alten Jerusalem: Psalmen, Jesaja, Deuterocesaja*, Zürich 1972.
- STEUERNAGEL, CARL, *Übersetzung und Erklärung der Bücher Deuteronomium und Josua und eine Allgemeine Einleitung in den Hexateuch* (HK I/3), Göttingen 1900.
- STOPPEL, HENDRIK, *Von Angesicht zu Angesicht. Ouvertüre am Horeb. Deuteronomium 5 und 9–10 und die Textgestalt ihrer Folie* (ATHANT 109), Zürich 2018.
- STUMMER, FRIEDRICH, *Summerisch-akkadische Parallelen zum Aufbau alttestamentlicher Psalmen* (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums 11.1/2).
- SÜSSENBACH, CLAUDIA, *Der elohistische Psalter* (FAT II/7), Tübingen 2005.

- SWEENEY, MARVIN A., Isaiah 1–39 with an Introduction to Prophetic Literature (FOTL XVI), Grand Rapids, MI 1996.
- , Micah's Debate with Isaiah, JSOT 93 (2001), 111–124.
- TATE, MARVIN E., Psalms 51–100 (WBC Vol. 20), Waco, TX 1990.
- TIMM, STEFAN, Sinai, in: TRE (Band XXXI), 2000, 283–285.
- , „Gott kommt von Teman, der Heilige vom Berg Paran“ (Habakuk 3:3) – und archäologisch Neues aus dem äußersten Süden (Tell el-Meharret), in: Ders., „Gott kommt von Teman ...“ Kleine Schriften zur Geschichte Israels und Syrien-Palästinas (AOAT 314), Münster 2004, 199–218.
- TOSI, MARIO/ROCCATI, ALESSANDRO, Stele e altre epigrafi di Deir el Medina: n. 50001 – n. 50262 (Catalogo del Museo Egizio di Torino. Serie Seconda – Collezioni 1), Torino 1972.
- TOV, EMANUEL, Textual Problems in the Description of Moses's Ascent to Mt Sinai in Exodus 19, 24, 32, and 34, in: E. G. Dafni (Hg.), Gottesschau – Gotteserkenntnis. Studien zur Theologie der Septuaginta Band I (WUNT 387), Tübingen 2017.
- , Textual Harmonization in the Five Books of the Torah: A Summary, in: Magnar Kartveit u. a. (Hg.), The Bible, Qumran, and the Samaritans (SJ 104/StSam 10), Berlin/Boston 2020, 31–56.
- TREVES, MARCO, The Dates of the Psalms. History and Poetry in Ancient Israel, Pisa 1988.
- UEHLINGER, CHRISTOPH/GRANDY, ANDREAS, Vom Toben des Meeres zum Jubel der Völker. Psalterexegetische Beobachtungen zu Psalm 46, in: D. Böhler u. a. (Hg.), L'Esprit et L'Esprit. Etudes d'histoire du texte et de théologie biblique en hommage à Adrian Schenker (OBO 214), Freiburg/Göttingen 2005, 372–396.
- UTZSCHNEIDER, HELMUT/OSWALD, WOLFGANG, Exodus 1–15 (IEKAT), Stuttgart 2013.
- VALBELLE, DOMINIQUE, Meresger, in: W. Helck u. a. (Hg.), Lexikon der Ägyptologie (Band IV), 1982, 79–80.
- VAN DER TOORN, KAREL, Papyrus Amherst 63 (AOAT 448), Münster 2018.
- VAN DER WOUDE, ADAM SIMON, Erwägungen zum Rahmenpsalm in Deuteronomium 33, in: F. García Martínez (Hg.), Studies in Deuteronomy in Honour of C. J. Labuschagne on the occasion of his 65th birthday (VTS 53), Leiden 1994, 281–288.
- , שָׁבָא' הָיָה שָׁבָא' Heer, in: THAT (Band II), 2004, 498–507.
- VAN SETERS, JOHN, The Life of Moses. The Yahwist as Historian in Exodus–Numbers, Kampen 1994.
- WÄCHTER, LUDWIG, Israel und Jeschurun, in: K. H. Bernhardt (Hg.), Schalom. Studien zu Glaube und Geschichte Israels (AzTh 1.46), Stuttgart 1971, 58–64.
- WANKE, GUNTHER, Die Zionstheologie der Korachiten. In ihrem traditionsgeschichtlichen Zusammenhang (BZAW 97), Berlin 1966.
- WATSON, W. G. E., Helel, in: K. van der Toorn u. a. (Hg.), DDD, 21999, 392–394.
- WEBB, BARRY G., The Book of Judges (NICOT), Grand Rapids, MI 2012.
- WEBER, BEAT, Werkbuch Psalmen I. Die Psalmen 1 bis 72, Stuttgart 2016.
- WEINFELD, MOSHE, Kuntillet 'Ajrud Inscriptions and their Significance, SEL 1 (1984), 121–130.
- , Semiramis: Her Name and her Origin, in: M. Cogan u. a. (Hg.), Ah, Assyria ... Studies in Assyrian History and Ancient Near Eastern Historiography presented to Hayim Tadmor (ScrHie XXXIII), Jerusalem 1991, 99–103.
- WEISER, ARTUR, Das Deborahlied. Eine gattungs- und traditionsgeschichtliche Studie, ZAW 71 (1959), 67–97.

- WEISMANN, ZE'EV, A Connecting Link in an old Hymn: Deuteronomy XXXIII 19A, 21B, VT 28 (1978), 365–368.
- WEIPPERT, HELGA, Palästina in vorhellenistischer Zeit. Handbuch der Archäologie. Vorderasien II/1, München 1988.
- WEIPPERT, MANFRED, Archäologischer Jahresbericht, ZDPV 80 (1964), 150–193.
–, Historisches Textbuch zum Alten Testament (GAT 10), Göttingen 2010.
- WELLHAUSEN, JULIUS, Bemerkungen zu den Psalmen, in: Ders., Skizzen und Vorarbeiten VI, Berlin 1899, 163–187.
–, Die Composition des Hexateuch und der historischen Bücher des Alten Testaments, Berlin ⁴1963.
–, Prolegomena zur Geschichte Israels. Mit einem Stellenregister, Berlin ⁶2001.
- WENNING, ROBERT, Grab, in: NBL (Band I), 1991, 492–496.
- WERNER, WOLFGANG, Studien zur alttestamentlichen Vorstellung vom Plan Jahwes (BZAW 173), Berlin 1988.
- WILDBERGER, HANS, Jesaja 1–12 (BKAT X/1), Neukirchen-Vluyn 1972.
–, Jesaja 13–27 (BKAT X/2), Neukirchen-Vluyn 1978.
- WILLI-PLEIN, INA, Der Sinai als Kristallisationspunkt von Israels Gotteserfahrung und Gottesdienst. Eine Lektüre von Ex 19–40, BiKi 62.3 (2007), 241–246.
- WISCHNOWSKY, MARC, Tochter Zion. Aufnahme und Überwindung der Stadtklage in den Prophetenschriften des Alten Testaments (WMANT 89), Neukirchen-Vluyn 2001.
–, Tochter Zion, in: M. Bauks u. a. (Hg.), www.wibilex.de, 2006 (zuletzt besucht am 5.4.2024).
- WÖHRLE, JAKOB, There's No Master Key! The Literary Character of the Priestly Stratum and the Formation of the Pentateuch, in: J. C. Gertz u. a. (Hg.), The Formation of the Pentateuch. Bridging the Academic Cultures of Europe, Israel, and North America (FAT 111), Tübingen 2016, 391–403.
- YON, MARGUERITE, The City of Ugarit at Tell Ras Shamra, Winona Lake, IN 2006.
- ZANGENBERG, JÜRGEN, ΣΑΜΑΡΕΙΑ. Antike Quellen zur Geschichte und Kultur der Samaritaner in deutscher Übersetzung (TANZ 15), Tübingen/Basel 1994.
- ZENGER, ERICH, Das Buch Exodus (Geistliche Schriftlesung: Erläuterungen zum Alten Testament für die Schriftlesung), Düsseldorf 1978.
–, Israel am Sinai. Analysen und Interpretationen zu Ex 17–34, Altenberge ²1989.
–, Wie und wozu die Tora zum Sinai kam. Literarische und theologische Beobachtungen zu Exodus 19–34, in: M. Vervenne (Hg.), Studies in the Book of Exodus. Redaction – Reception – Interpretation (BETHl 126), Leuven 1996, 265–288.
- ZEVIT, ZIONY, The Religions of Ancient Israel. A synthesis of parallactic approaches, London 2001.
- ZIMMERLI, WALTHER, Sinaibund und Abrahambund. Ein Beitrag zum Verständnis der Priesterschrift, in: Ders. (Hg.), Gottes Offenbarung. Gesammelte Aufsätze zum Alten Testament (Theologische Bücherei 19), München 1963, 205–216.
- ZOBEL, HANS-JÜRGEN, תְּלִיָּה 'æljôn, in: ThWAT (Band VI), 1989, 131–151.
- ZWICKEL, WOLFGANG, Überlegungen zur wirtschaftlichen und historischen Funktion von Kuntillet Aḡrūd, ZDPV 116.2 (2000) 139–142.

Bibelstellenregister

Genesis		3	203, 255
7,19f.	27	3,1	37, 38, 255
8,4	27	3,2–4	37
8,5	27	3,4	203
9,12–17	219	3,6	203
10,30	32	3,12	213
12,8	31	3,13	203
12,14	133	4,27	37
14	29	5,2	202
14,6	32	13,11	249
14,10	29	14	159, 163, 194, 196
14,18–22	120	14,2	22
15,18	219	14,10	198
19,17	29	14,16	162
19,30	29	14,26–31	190
21,27	219	14,27	152, 153
21,32	219	14,28	153
22,9	31	15	6, 189–204, 246, 253
22,14	31, 37	15,1–21	190
24,3	113	15,1–18	157, 189, 190, 191, 195, 232
24,63	152	15,1–11	195
25–35	226	15,1–8	194
26,30	219	15,1–3	194
27	231	15,1–2	193
28,13–15	148	15,1	189, 191, 192, 194
29,17	133	15,2–5	194
31,21	29	15,2	192, 194, 195, 202
31,22	29	15,3–12	193
31,25	29	15,3–11	193
31,54	31, 219	15,3–7	194
32,29	243	15,3–5	194
36,8f.	32	15,3	194, 195
39,6	133	15,4–6	194
49	231	15,4	191, 195, 197
49,24	195	15,5	194, 195
Exodus		15,6–12	195
1–14	191, 252	15,6–10	194
1,19	202	15,6–7	195

15,6	194	19,2–24,18	166
15,7–11	194	19,2–3	173, 174
15,7–10	194	19,2	38, 164, 172, 173, 174
15,8–12	194	19,3–15	42
15,8	194, 195	19,3–9	176, 177, 178, 179
15,9–12	194	19,3–8	168, 177, 178, 179, 180
15,9	195	19,3–6	175, 176, 177
15,11–17	194	19,3	170, 172, 173, 174, 183
15,11–12	194, 195	19,5–6	165, 177
15,11	194	19,5	170, 186, 187
15,12–18	195	19,6	187
15,12–17	193	19,7–8	176
15,12–16	194	19,7	180
15,13–18	194	19,8–13	176
15,13–17	193, 194	19,9–25	176
15,13	194, 197, 199, 203	19,9	170, 178
15,14–16	195	19,10–20	174
15,14	135, 194	19,10–15	176
15,16	194	19,10–11	173, 174, 178, 180
15,17–19	195	19,11–13	178, 180
15,17–18	194	19,11	37, 165, 172
15,17	200	19,12 f.	218
15,18	193, 194	19,12–13	165
15,19	194	19,12	174, 185
15,21	189, 190, 191, 193, 194, 195	19,13–19	180
		19,13–15	174, 178
15,22	193	19,13	178, 185
16,1	38	19,14–15	173, 176
17,6	38, 202	19,15	165, 178
18	172, 173, 213	19,16–25	176
18,1–11	172	19,16–20	176
18,5	37, 172, 173, 255	19,16–19	178, 257
18,12	172, 173	19,16–17	173, 174
18,13–27	225	19,16	165
18,13–26	172	19,17	178, 180, 186
18,27	172	19,18–19	173
19–Num 10	1, 37	19,18	37, 42, 165, 172
19–40	5	19,19 f.	179
19–24	3, 4, 5, 6, 157, 163–189, 235, 246, 249, 253, 255	19,19	178
		19,20–25	165, 178, 180
19–20	254	19,20–24	176
19	164, 174, 175, 176, 183, 184, 186, 187, 188, 206, 218	19,20	37, 172
		19,21–25	176, 178
		19,21 f.	42
19,1–8	176	19,21	178, 218
19,1–3	177, 180	19,23	37
19,1–2	165, 169, 176	19,24	186, 218
19,1	38, 164, 165	19,25–20,17	176

19,25	176	24,7f.	179
20–23	183	24,8	165
20	61	24,9–11	165, 176, 179, 180, 213–219
20,1–17	165	24,10	213, 217
20,2–17	42	24,11	215
20,8–11	165	24,12–31,18	176
20,10–21	176	24,12–18	176, 180
20,17	248	24,12–15	176, 179
20,18–21	42, 178, 180	24,12ff.	179
20,18	173	24,12	173, 176
20,19	183	24,13	37, 173
20,21–22	173	24,15–18	165, 176, 213
20,22–23,33	42, 170	24,16	37, 172, 213
20,22f.	178	24,18	173, 174, 177, 179, 184
20,22	171, 178, 180	25–31	16, 166, 167
20,23–23,33	180	25ff.	168
20,24–23,19	171	25	180
20,24–26	173	25,8	201
21,1	178	25,16	180
21,2–23,19	173	25,21	180
21,2	171, 178	28,18	218
21,22–23,33	179	29,20f.	189
21,23–25	163	29,44	213
22,19	171, 178	31,18	37
22,20	171, 178	32–34	167, 253, 254
22,21	171, 178	33,6	38
22,23	171, 178	33,20	185, 215
22,24	171, 178	34–40	167
22,30	171, 178	34,2	37
23,9	171, 178	34,4	37
23,13	171, 178	34,29	37
23,14–19	171, 178	34,32	37
24	165, 175, 176, 178, 179, 183, 184, 186, 213–219	35–40	16
24,1–11	176	39,11	218
24,1f.	176, 186, 213–219	Levitikus	
24,1–2	165, 179	7,38	37, 38
24,1	179, 180, 215	8,29	189
24,2	179, 186	8,30f.	189
24,3–8	176, 178, 179, 188	9,3f.	189
24,3	173, 179, 180	14,7	189
24,4–8	180	14,14–25	189
24,4–6	179	14,14	189
24,4–5	174	14,25	189
24,4	179, 180	16,2	181
24,5	165	16,13	181
24,6	165		

25,1	37	1,19	33, 38
26,46	37	1,20	33
27,34	37	1,41 f.	29
		2,1	33
Numeri		2,5	32
1,1	38	3,8	32, 34
1,19	38	3,9	34
3,1	37	3,12	32
3,4	38	3,25	32
3,14	38	4–5	254
9,1	38	4,6–8	187
9,5	38	4,10	38
10	33	4,15	38
10,12	38	4,48	34
10,33	33, 37	5,2	38
10,35	47, 245	5,18	248
13,17	33	5,24	215
13,29	33	6,20–24	253
14,40 f.	29	7,6	186
14,42	29	8,7	28
14,44	29	8,9	28
14,45	33	9–10	254
18,29	200	9,8	38
20,22 f.	31	10,1–5	180
20,23	32	11,11	28
20,28	31	11,29 f.	30
21,4	33	11,29	30
23,7	33	11,30	249
24,16	120	12,2	31
26,64	38	12,5	249
28,6	37	12,11	249
33,15	38	12,21	249
33,16	38	12,29	249
33,23	33	14,2	186, 187
33,24	33	14,21	187
33,37	33	17,11	229
33,38	31	18,16	38
33,41	33	23,12	152
33,47	33	26,5–9	253
33,48	33	26,15	208
34,7	32	26,18	186
34,8	32	26,19	187
		27,2–3	249
Deuteronomium		27,4–7	249
1–4	233	27,4 f.	31
1,2	38	27,12	30
1,6	38	27,13	30
1,7	33	28,69	38

28,9	187	12,1 ff.	32
30,6	152	12,4–5	34
31–34	233	13,2–6	32
32	193, 233	13,8–11	32
32,8–9	237	13,11–12	34
32,8	120	14,12	33
32,15	243	16,1–3	32
32,22	27	17,14–18	32
32,49	31	18,12–20	32
33	6, 8, 69, 202, 231, 232, 233, 235, 236, 237, 241, 242, 247, 257	19,50 20,7 21,11	33 33 33
33,1	233	24	250
33,2–5	157, 231–243, 247	24,2–13	253
33,2–3	237	24,4	32
33,2	38, 42, 94, 232, 234, 239, 240, 241	24,25 24,26	219 78
33,3	234, 236	24,30	33
33,4	232, 234		
33,5	232, 234, 239, 243	Richter	
33,6–25	231, 233, 242	1,9	33
33,12	231	1,19	32
33,16	37	2,9	31
33,19	232	3,3	33, 35
33,21	232	4	53
33,26–29	157, 231–243, 247	4,5	34
33,26	206, 237, 239, 243	4,6	35
33,27 f.	235	4,14	29, 35
33,28	238	5	4, 6, 8, 54, 55, 57, 59–60, 61, 63, 66, 69, 81, 93, 102, 148, 182, 192, 193, 231, 235, 238, 242, 247, 255, 257
33,29	231, 237, 238, 242		
34	233		
34,1	31		
34,6	31		
		5,1	53, 189
Josua		5,2–5	55, 56
2,16	28	5,2	55, 56, 61
2,22 f.	29	5,3	55, 56
3	113	5,4–5	53–63, 69, 75, 93, 101– 102, 157, 182, 227, 241, 252, 257
3,11	113		
3,13	113		
8,30	31	5,4	57, 59
8,33	30	5,5	27, 38, 42, 57, 62
9,1	36	5,9	55, 59
9,15	219	5,11	55
10,6	33	5,13	55
10,40	36	5,16	69
11,2	33, 36	5,19–22	55, 134
11,16 f.	32	5,19	56, 69

5,23	55	6,2	48
5,24	55	6,15	181
5,31	55, 56	11,1	144
6,2	28	13,1	133
6,11	144	14,25	133
6,22–23	215	15,25	199
7	163	16,1	74
7,22	162	16,13	30
7,25	163	17,3	37
9,7 ff.	30	20,21	33
9,25	29		
9,48	35, 74	1 Könige	
10,1	33	1,3	133
12,15	32	4,8	33
13,22	215	4,13	73
16,3	30	5,29	28
17–19	34	6,23–28	46
19,26	152	8	200
20,1	124	8,1	44
		8,6–8	48
1 Samuel		8,9	38
1,1	34	8,13	200
1,3	131	8,39	200
1,11	131	8,43	200
3,20	124	8,49	200
4,4	48, 132	10,25	152
13,2	29	11,7	31
13,6	109	12,25	33
14,22	29	16,24	34
16,12	133	16,32	73
17,3	29	18	35
17,42	133	19,8	37, 38
18,3	219	20,23	29
23,14	29	20,28	114
25,1	241		
25,3	133	2 Könige	
25,20	28	1,9	35
26,13	30	2,25	35
31,1	29	4,25	35
31,8	29	4,27	35
		5,22	33
2 Samuel		6,8–23	30
1,6	29	6,17	30
1,21	29	8,28	73
5,3	219	10,32 f.	73
5,7–9	43	11,17	219
5,7	44	14,7	86
6	64	14,11–14	86

14,22	86	9	193
19,21	44	9,6–15	145
19,23	27		
19,31	44	Nehemia	
23,3	219	8,15	28
23,13 f.	31	9	167, 193
23,13	31	9,6–37	145
23,16	32	9,11	196
		9,13	38
1 Chronik			
4,42 f.	33	Ester	
5,23	32, 34	1,8	240
6,16–32	190	1,13	240
6,25	33	1,19	240
10,1	29	2,7	133
10,8	29	2,8	240
11,5	44	3,8	240
12,9	28	3,14	240
15,16–22	190	3,15	240
16,7–36	193	4,3	240
25,1–31	189	4,8	240
		4,11	240
2 Chronik		4,16	240
2,1	28	8,13	240
2,17	28	8,14	240
3,1	31, 44	8,17	240
5,2	44	9,13	240
5,10	38	9,14	240
6	200		
6,2	200	Hiob	
6,30	200	9,5	27
6,33	200	11,6	220
6,39	200	14,18	27
13,4	30	24,8	28
15,8	33	26,6–12	27
19,4	32	28,9	27
20,10	33	38,12	153
20,22 f.	33	39,8	28
21,11	31, 114–115, 138		
26,10	28	Psalter	
27,4	33	1,1	231
30,27	208	2	66
32,19	115	2,6	134
33,15	226	4,4	220
		5,2–4	153
Esra		7	193
2,68	200	9	66
8,36	240	11,1	28

18,8ff.	148	48,2–4	125
18,8	27	48,2–3	209
18,10f.	47	48,2f.	35
18,10	181, 206	48,2	125, 126, 127, 132, 133,
18,14	181		134, 155, 209
18,15	181	48,3	123, 126, 132, 134, 155
20,2	148	48,4	127
20,7	146	48,5–9	125
24	66	48,5–8	125
24,3	37	48,5–7	126, 134
29	66, 72, 154	48,7	135, 197
29,3	181	48,8	124, 126, 209, 210
29,7	154	48,9–11	125
30,6	153	48,9	125, 126, 127, 131
33,14	200	48,10–15	125
42–49	63, 123, 141	48,10–12	126
42,7	34	48,10–11	125
42,11	30	48,10	209
46	6, 66, 103, 130, 141–154, 155, 157, 161, 162, 219– 221	48,11–12	211
		48,11	124, 126, 209, 210
		48,12–15	126, 209
46,1	142	48,12–14	125
46,2–4	142, 148	48,12	211
46,2	141	48,13–15	125, 126
46,3–4	145	48,13–14	212
46,3f.	153	48,14	124, 126
46,3	141	48,15	125, 127
46,4	143	49	127
46,5–8	142	50	239
46,5	131, 143, 150, 229	50,10f.	36
46,6	157	51–65	63–64
46,7	141, 145, 148, 153, 181	59,17	153
46,8	147	60,12	146
46,9–12	142, 144	62,9	147
46,9	141, 143, 144, 147, 154, 219	65	66
		65,7	26
46,10	141, 143, 144, 153, 219, 230	65,10	150
		66,5	220
46,11	141, 144, 219	68–70	63
46,12	147	68	4, 6, 8, 53, 60, 63–82, 101, 122, 157, 182, 204– 209, 231, 235, 238, 242, 247, 253, 255, 257
47	64, 72, 235		
47,6	181		
48	6, 58, 66, 103, 121, 122– 135, 141–142, 145, 155, 157, 160, 161, 162, 203, 209–212, 227, 247	68,1–4	68
		68,1	64, 67
		68,2–11	68
48,1–4	125	68,2–4	65, 67, 68, 71, 204, 243
48,1	126	68,2	154, 245

68,5–19	68	68,29–31	65
68,5–7	67, 70, 204	68,29–30	204
68,5	63, 65, 202	68,29	65, 70
68,6–7	65	68,30	65, 70
68,6	206, 208	68,31	65, 243
68,7	65, 205	68,32	65
68,8–18	71	68,33–36	65, 67, 70, 204
68,8–11	67, 77	68,33 f.	243
68,8 ff.	81	68,34	181
68,8–11	204	68,36	77
68,8–9	65, 252, 257	69,36 f.	200
68,8	65, 76, 148, 205	72,16	28
68,9	38, 42, 59, 65, 71, 76, 77, 205	73–83	63
68,10–11	65	74,2	196
68,10	205	76	66
68,11	204	76,4	230
68,12–28	67	76,5	27
68,12–24	68	76,7	148
68,12–15	67, 68	77	66
68,12–14	65	77,14 ff.	196
68,12	65	77,18–19	181
68,13	65, 76, 244	78,13	196
68,14	65	78,15 f.	196
68,15	35, 65, 244	78,52 ff.	196
68,16–19	67, 68	79,7	199
68,16–17	65, 71	80,8	147
68,16	65	80,15	147
68,17	63, 65, 244	81,4	181
68,18–19	65, 77, 80	83,10	163
68,18	38, 42, 65, 71, 77	83,15	27
68,19	63, 65, 202	84–85	123
68,20–36	68	84,9	148
68,20–24	67	87–89	123
68,20–21	65	87,3	131
68,20	65	88,14	153
68,21–22	243	89	66
68,21	65, 244	89,15	200
68,22	65, 71, 244	90,2	26
68,23–24	65, 71, 80, 243	90,14	153
68,23	65, 71, 80, 81	92,9	146
68,24	65	94,7	148
68,25–36	68	95,5	36
68,25–28	65, 67, 68, 71	97	66
68,25	77, 205, 207	97,2	47, 200
68,27	63	97,5	27, 93, 113
68,28	204	98	66
68,29–32	67, 204	98,8	30, 36
		100,3	220

104	66	2,1–5	6, 157, 187, 221–231,
104,3	206		242, 247, 258
104,5	200	2,1	221, 223, 225
104,6f.	27	2,2	221, 225, 226, 227, 228
104,10	28	2,2–5	161, 211, 212, 221, 222,
104,13	28		223, 223, 225
104,32	27	2,2–4	220, 221, 223, 224, 225,
105	193		228, 230
106	66, 193	2,2–3	221
106,19	38	2,3	16, 37, 221, 225, 229,
110	66		230
114,4	27	2,4	221, 225
114	193	2,5	221, 223, 226
118,14 ff.	195	2,6	224, 225
121,1	30	2,14	27
132,7	47	4,5	200
133,3	35	4,14	147
135	193	5,1–7	223
135,4	186	5,8–24	223
136	193, 253	5,25	27, 223
137	193	5,26–30	223
138,7	146	6	215
143,8	153	6,1	215
144,5	27	6,5	215
144,6	181	7,25	28
147,8	28	8,8	147
148,9	30, 36	8,10	147
		8,17	224
Proverbien		8,20	230
3,6	220	9–10	138
8,25	27	9,3	136, 162
27,25	28	9,6	227
		9,7–20	223
Kohelet		10,1–4	223
11,9	220	10,4–9	162
		10,5–34	157
Hohelied		10,5–15	158
2,8	28	10,5 ff.	135–137, 158, 223
4,1	35	10,12–15	162
4,8	34	10,13–32	223
5,14	218	10,15	160
7,6	35	10,16–34	161
8,14	28	10,20–23	158
		10,24–27	6, 157–163, 245–246,
Jesaja			253
1,21–26	223, 229	10,24–26	158
1,24–26	227	10,24–25	158, 159
2,1–4,6	223	10,24	158, 159, 161

10,25–26	158	17,4	224
10,26–27	158, 159	17,14	152
10,26	159, 162	18,3	30
10,27	136, 158	18,4	200
10,32	50	19,1	206
11,1–9	66	19,21–22	207
11,11	196	24,5	230
12,2	195, 196, 202	24,19f.	149
12,3	151	26,4	202
13–23	118	27,9	224
13,1–14,32	115	29,17	161
13,1–14,27	138	29,22	224
13,2	30	30,17	30
14	121–122, 139	30,19	161
14,1–23	116, 117	30,25	28
14,4–21	115, 117	30,29	37
14,1–4	117	33,20	199
14,4–8	116	34,3	27
14,4	117–118	36,37f.	152
14,5	117, 119	37,23f.	135
14,6	118	37,24	27
14,8	118	37,36	152
14,9–11	116	37,38	27
14,12ff.	135	38,11	202
14,12–15	6, 103, 115–122, 155, 156	40–66	230
14,12	116	40,3	206
14,13–14	116, 120, 122, 136	40,4	30
14,13	11, 35, 123, 126	41,14	203
14,15	116	41,15	28
14,16–19	116	42,15	28
14,16f.	116	43,1	203
14,18–20	116	43,14	203
14,19	116, 117–118	44,2	243
14,20–21	116, 117	44,6	203
14,21	116	44,22	203
14,22f.	117	44,23	30, 36
14,24–27	6, 103, 135–141, 155, 159	44,24	203
14,24–25	135, 136, 138	45,1–7	228
14,25	136, 141	45,19	224
14,26f.	137, 139, 156	48,20	224
14,26–27	137	49,13	30, 36
14,26	137	49,26	224
14,27	137	50,2	148
14,32	146	51,3	150
16,1	50	52,7	30
16,12	78	54,5	113
		54,10	27
		54,11	217

55,12	30, 36	6,2–3	30, 36, 139
57,14	206	6,3	31
58,1	224	6,13	31
58,14	224	7,7	30
59,20	224	10,1	217
60f.	225	11,23	45
60,3–7	207	18,6	31
60,14	123	18,11	31
60,16	224	18,15	31
61,6	187, 188	19,9	30, 139
62,10	206	22,9	31
63,19	27	25,13	100
64,2	27	28	121
65,7	31	28,18	78
		28,19	217
Jeremia		31,12	36
3,6	31	33,28	139
3,23	31	34,13	139
4,15f.	34	35,7	29
4,24	27	36,22	187
6,18	220	38	139
9,9	36	38,18	139
9,11	208	38,20	27
10,22	208	38,21f.	139
10,25	199	38,22	139
13,21	197	47,1–12	150
16,16	29		
25,30	199, 208	Daniel	
26,18	226	1–6	228
31,5	28	8,11	200
31,23	199	9	193
46,18	35	9,4–19	145
49,7	100		
49,20	100	Hosea	
49,33	208	4,13	31
51,27	27	10,8	31, 36
51,37	208	12,4	243
		13,14	203
Klagelieder			
1,1	116	Joel	
2,1	116	2,1	181
2,15	127	2,2	36
4,1	116	2,5	28
4,7	218	4,16	147
4,19	29	4,18	28, 150
Ezechiel		Amos	
1,26	217	1,2	181

1,12	100	3,9	181
3,6	182	3,10	27
3,9	28, 34	3,11	181
3,11	34		
4,1	34	Zefanja / Zephanja	
4,13	26	3,15	153
6,1	34	8,20–23	207
7,13	78	14,18–19	207
9,13	28		
		Haggai	
Obadja		1,8	28
8	32	1,11	28
9	32, 100	2,6	149
19 f.	29	2,7	207
21	32		
22 f.	32	Sacharja	
		2,17	208
Jona		4,7	28
2,7	27	4,14	113
		8,3	37
Micha		9,10	230
1,3–4	93	14,4	35
1,4	27	14,8	150
3,9–12	224		
3,12	226	Maleachi	
4,1–5	222, 223, 224	1,3	29
4,1	226	3,17	186
4,2	37	3,22	38
4,4	224		
4,13	113	Tobit	
6,1 f.	36	13,17	217
7,12	36		
		2 Makkabäer	
Nahum		2,4–6	31
1,3	181		
1,4 f.	148	Apostelgeschichte	
1,5	27	7,35	236
2,1	30		
2,11	208	Galaterbrief	
3,18	29	3,19	236
Habakuk		Hebräerbrief	
3	6, 8, 69, 231, 242	2,2	236
3,3	32, 100, 241		
3,6	27	Offenbarung	
3,8	206	21,10 f.	151

Autorenregister

- Achenbach, Reinhard 39
Ahituv, Shmuel 89–90, 95–97
Albani, Matthias 120
Albertz, Reinhard 165, 170, 178, 187,
193–195, 199, 203
Albright, William Foxwell 64–65, 72,
80–81
Alt, Albrecht 46–47
Anati, Emmanuel 40
Axelsson, Lars Eric 55, 57, 71, 83–85,
174
- Balatti, Silvia 24
Ballard, Harold 149, 220
Barth, Hermann 117–118, 121, 136–
138
Becker, Uwe 136, 138, 223
Beke, Charles T. 40
Beuken, Willem A. M. 118, 120, 159,
163, 223, 226–227
Blenkinsopp, Joseph 160, 230
Blum, Erhard 89–91, 97, 166
Boling, Robert G. 60
Bosshard-Nepustil, Erich 160, 225
Bremer, Johannes 204–205
Briggs, Charles A. 128, 148, 153, 212
Buttenwieser, Moses 65–66, 69, 79, 135,
145
- Caquot, André 64
Carr, David 44
Cassuto, Umberto 68, 80, 232, 236
Charlesworth, James H. 81
Childs, Brevard S. 120, 136, 157–158,
159, 216, 230
Clifford, Richard 21, 23, 38, 181
Cross, Frank M. 105–107, 111, 190, 192,
196, 198–199, 234
Crüsemann, Frank 59
- Dahood, Mitchell 26, 60, 123, 134, 245
deClaissé-Walford, Nancy 131, 151
Dexinger, Ferdinand 249
Dijkstra, Meindert 84, 92, 98
Dohmen, Christoph 184–187
Dozeman, Thomas 165, 173–174, 177
Duhm, Bernhard 66, 80, 123, 129, 133,
136, 140, 150, 152
- Eißfeldt, Otto 121, 227
Elnes, Eric E. 119
Eshel, Esther 89–90, 95–97
- Fischer, Georg 190, 199, 202, 215
Freedman, David Noel 190, 192, 194, 196,
198–199, 234
Frevel, Christian 8
Fritz, Volkmar 57, 169
- Gamper, Arnold 206–207
Gerstenberger, Erhard 54, 66–67, 77, 124,
129, 145, 149, 191, 205–206, 211–212,
220, 244
Goulder, Michael D. 74, 122, 124, 126–
128, 133–135, 142, 144, 147–148, 150
Greßmann, Hugo 213
Gunkel, Hermann 66–67, 76, 116, 127–
128, 145, 149–150, 152–153, 192–193,
204, 221, 232
- Hartenstein, Friedhelm 8, 113, 126, 134–
135, 144, 151, 214
Hendel, Ronald 240
Hertzberger, Hans W. 60, 62–63
Houtman, Cornelis 40, 176, 182, 187–
188, 191, 193, 217–218
- Jacob, Benno 38–39, 175, 184, 185, 188–
189, 194, 196

- Janowski, Bernd 46–48
 Jeremias, Jörg 47, 64, 68, 72, 74, 77, 182, 197, 201, 204, 207, 232
- Kaiser, Otto 116, 142, 160, 223–224, 227, 229
 Keel, Othmar 25, 26, 28, 47, 80, 96, 152, 217, 219–220, 239
 Kilian, Rudolf 159
 Klingbeil, Martin 74, 77, 145, 154, 220
 Knauf, Ernst Axel 37, 39, 57–59, 69, 181, 241
 Koch, Klaus 12–14, 24, 26, 42, 77, 114, 120, 124, 129–130, 171, 180, 211, 236
 Körting, Corinna 49, 126, 133, 141, 144, 145, 149, 152
 Kratz, Reinhard 171
 Kraus, Hans Joachim 64, 66, 70, 79, 142, 150
 Kreuzer, Siegfried 47
 Krinetzki, Leo 147, 150
 Krüger, Thomas 9
- LePeau, John Philip 65, 68, 74, 76
 Leuenberger, Martin 8, 84, 92, 95–97, 99, 112–115, 126, 128, 130–131
 Levenson, Jon D. 2, 146, 151–152
 Levin, Christoph 68, 168, 171, 172
 Lissovsky, Nurit 83–84, 86
- Markl, Dominik 190, 199, 202, 215
 Mastin, Brian A. 92, 93
 Mathys, Hans-Peter 233–235
 McCarter, Kyle P. 24, 95, 97, 124
 Meshel, Ze'ev 82–85, 88–91, 95–98
 Miller, Patrick D. 108, 119
 Mittmann, Siegfried 105–107, 109, 111, 115
 Moore, George F. 182
 Mowinkel, Sigmund 57, 64–69, 72, 74–77, 79, 207
 Müller, Hans-Peter 58, 134
- Na'aman, Nadav 83–84, 86, 96–97, 100
 Naveh, Joseph 103–107, 109, 111, 115
 Noth, Martin 39, 47, 59, 170, 177, 187–188, 192–193, 196, 203, 215, 233
- Oeming, Manfred 124–125, 131, 148, 244
 Oswald, Wolfgang 39, 165, 167, 173–174, 180, 183, 186, 189–190, 193, 215, 254
 Otto, Eckart 47, 171, 178, 231, 232–233, 236–237, 240–241
- Palmer, Martin 124–125
 Perlitt, Lothar 3, 38, 39, 177, 179, 187, 188
 Pfeiffer, Henrik 8, 56, 58, 168, 173–174, 234, 236, 238
 Pope, Marvin 16
- Rad, Gerhard von 3, 168, 175, 176, 253, 255
 Renz, Johannes 88, 91, 96, 98–99, 104, 105, 107, 109, 110
 Reuter, Eleonore 80
 Richter, Wolfgang 54, 57, 88–89, 97
 Röllig, Wolfgang 88, 91, 96, 98–99, 104, 105, 107, 110
 Römer, Thomas 3, 8, 99, 107, 167, 168
- Särkiö, Pekka 104, 109, 110, 112
 Scharbert, Josef 179, 188–190, 193, 198
 Schmid, Hans Heinrich 179–180, 182, 213
 Schmid, Konrad 2, 4, 49, 75, 114, 117, 122, 129, 138, 144–145, 158, 160, 164, 165, 167, 169, 196–197, 208, 222, 224, 226–227, 228, 230–231, 240, 254
 Schmidt, Hans 79, 128, 142, 145, 152
 Schmidt, Werner H. 216
 Seeligmann, Isaak 238, 243
 Seligsohn, Max 39
 Seybold, Klaus 67, 125, 128, 142–144, 146, 194, 220
 Smith, Mark S. 11–17, 22, 24, 56, 62, 69, 76, 78, 93, 109, 113, 125, 146, 177, 194, 199, 201, 212, 214–215, 235, 238
 Soggin, Alberto 57, 84
 Spieckermann, Hermann 83, 127, 135, 194, 203
 Steuernagel, Carl 233
 Süßenbach, Claudia 67, 132, 144, 145, 147, 204, 206, 208
 Sweeny, Marvin A. 118, 122, 136–137, 158–159, 224, 225

- Tanner, Beth LaNeel 66, 68, 244
- Utzschneider, Helmut 189–190, 193
- Vette, Joachim 124–125, 131, 148
- Wanke, Gunther 142, 143, 145, 147
- Wellhausen, Julius 4, 168, 207
- Werner, Wolfgang 137
- Wildberger, Hans 116, 140, 221, 224–225,
227, 229, 230
- Wischnowsky, Marc 50–51
- Wöhrle, Jacob 166
- Zenger, Erich 74, 80, 126, 131, 144, 176,
194, 197, 201–202, 218
- Zevit, Ziony 82, 83, 88–89, 91, 105–107
- Zimmerli, Walther 165–166
- Zobel, Hans-Jürgen 119
- Zwickel, Wolfgang 84–86

Sachregister

- Alexander der Große 118, 153
Altar 31, 189, 248
Altarbau 216
Älteste 42, 179, 186, 213–214, 216,
218–219
Aram 29, 73, 80–81, 114
Armentheologie 204–205
Aschera 35, 84, 95–98
Assur 117, 135–140, 157–163
Assyrer 25, 115, 137, 139–141, 154
Astralisierung 121
Auszug aus Ägypten 76, 184, 193
- Baal 12–17, 22, 24, 35, 74, 93, 98, 100,
113, 119, 121–122, 130–131, 134, 149,
198, 203, 206, 217, 237,
Babel 24, 115, 117, 122, 136, 160
Babylon 115, 135, 138, 253
Babylonier 111, 118, 129, 135, 140, 146,
154
Baschan 34, 64, 70–71, 73, 76, 78–80,
208, 244, 252–253
Beben 42, 60 – 61, 101, 145, 149, 157,
184
Bedrückung 159, 161
Befestigung 129, 145–146, 212
Befreiung 42, 76, 115, 135, 157, 159,
162, 197, 231, 245–246, 252–253
Belagerung 45, 103, 106, 108, 111,
114, 129, 135, 144, 145, 153, 154,
212
Benjamin 32, 72, 232
Berg der Versammlung 122, 126, 156
Berge Judas 80, 114–115, 139, 156
Bergland Juda 103, 112, 155, 211–212,
252
Bet Schemesch 86
Bethel 31, 58, 75, 78, 112, 148, 167
Boten-Spruch-Formel 158
- Bund 148, 165, 168, 175, 177, 180,
183–184, 186, 188–189, 226
Bundesbuch 42, 170–171, 173, 178–180,
183, 184, 189
Bundeserneuerungsfest 175, 181
Bundesschluss 76, 179, 183, 219
Bundeszeremonie 180, 184, 188, 257
- Chaosdrache 198
Chaoskampf 151
Chaosmacht 80–81, 142, 149, 153
Chaoswasser 21, 151, 155
- Dan 124, 127–128, 142, 144, 148, 150
David 29, 30, 44, 64, 67, 133, 207, 231,
236
Deborah 53, 58
Dekalog 42, 165, 170–171, 173, 178, 180,
189, 248–250
Divine Warrior Hymn 66, 192
Divine Warrior 75, 192, 206, 220, 244–245
Dornbusch 37, 203
- Ebal 30, 31, 34, 74
Edom 32, 53, 61–62, 75, 101–102, 182,
238
Eigentum 42, 186–187
Eigentumsvolk *siehe* Eigentum
El 14, 16, 89, 93, 118–119, 122, 201, 236,
243
Elat 82–84, 86–87
Eljon 118–119, 120, 147
Elohistischer Psalter 63, 147
Entstehung des Pentateuch 2–3, 166
Erbbesitz 17, 31, 33, 69, 81, 200, 201, 205,
Eroberung
– assyrische Eroberung 73, 109
– Assyrische Kampagne 111, 135
– babylonische Eroberung 45, 112

- Eroberung Jerusalems 43, 44–45, 207, 254
- Eroberung Judas 83
- Erzväter / Erzvater 147, 204, 226, 231
- Exil 72, 117, 147, 174, 205, 207, 253
- Exodus 3, 73, 76, 158, 162, 167, 176, 194, 195, 198, 204, 206, 245, 253
- Exoduserzählung 65, 76, 162, 166–167, 182, 184, 190–191, 197, 206, 225, 231, 245–246, 252–253
- Exodusüberlieferung 4, 8, 73, 167

- Feinde 17, 23, 28, 56, 61, 67, 71, 74, 75–76, 80–81, 108, 123, 134–135, 142, 144, 163, 197, 211, 224, 238, 242, 244, 251
- Festigkeit 9, 14, 26, 101, 146, 226, 227–228, 255
- Festmahl 172, 213, 216, 218–219
- Fluch 30
- Fremdherrscher *siehe* Herrscher
- Fremdmacht *siehe* Macht
- Frevler 68, 71, 244
- Frieden 219–221, 230–231
- Friedensstifter 144
- Fruchtbarkeit 18, 23–24, 28, 35, 76, 78, 100, 200, 235, 238, 242
- Fruchtbarkeitsgott 75, 81

- Gabal El-Aqra *siehe* Zaphon
- Garizim 30, 34, 168, 248–250, 254
- Garten 24, 150, 151, 201
- Gerechte 71, 244
- Gerechtigkeit 47, 49, 200, 210, 211, 244, 258
- Gericht 49, 137, 139, 156, 157, 162, 163, 211, 223, 230
- Gesetz 4, 171–173, 175–177, 180, 188–189, 206, 225, 228, 229, 230, 234, 236, 240, 256
- Gesetzesgabe 1, 38, 45, 163, 171, 225, 234, 242, 246–248, 254, 257–258
- Gesetzgeber 183, 189, 236, 240
- Gesetzgebung 4, 62, 102, 163, 171–174, 233, 235, 256, 257
- Gihon Quelle 150
- Gilgal 199, 248
- Gilgamesch-Epos 24

- Gott
- Gott der Väter 204
- Gott Jakobs 147–148, 225–226
- Götterberg(e) 10–12, 17, 18–20, 24, 25, 27, 47, 123–125, 185, 198, 208, 227, 251–252, 255–256
- Götterbergtradition 24, 25, 51, 104, 134, 186, 251
- Götterbergmotiv *siehe* Götterbergtradition
- Gottesbild 22, 75, 81, 93, 98, 118–121, 130–132, 138, 140–141, 146–148, 160–161, 163, 184, 202–203, 205–207, 210, 214, 225–226, 231, 236, 242, 251
- Gottesherrschaft *siehe* Herrschaft Gottes
- Gotteskonzept 7, 45, 156
- Gottesschau 42, 179, 180, 213, 215–216, 218, 219, 230
- Gottesstadt *siehe auch* Stadt
- Gottesstadt 47, 49, 123–124, 126–127, 128, 131, 132, 134, 141, 146, 149–155, 157, 219–220, 229
- Gottesvorstellungen 62, 100, 102, 120, 156–157, 207, 251–252
- Grab 31–32, 44, 103–104, 108–112, 117, 155
- Grabinschrift 98
- Graffiti 88, 104, 108
- Grenze 18, 23, 32–33, 42, 44, 83, 87, 112, 140, 163, 185–186, 246
- Großkönig 130, 155, 210, 231

- Handel 73, 83–84, 86–87, 93, 94
- Hauran 74, 78, 79, 80
- Ḥazzi *siehe auch* Zaphon
- Ḥazzi 11, 19, 24
- Heil 75–76, 98, 230, 253
- Heiligkeit 49, 51, 77, 133–134, 152, 185–188, 216, 218
- Heiligtum 71, 77–78, 81, 84, 112, 128, 167–169, 174–176, 183, 193, 198–201, 203, 228, 246, 254
- Heiligtümer 46, 77–78, 83, 85, 112
- Heilsperspektive 197
- Herbstfest 128, 142, 144, 193
- Herkunft JHWHs 8, 62, 101, 168
- Hermon 11, 32, 34–35, 78–79, 122, 126, 133, 181
- Herrschaft Gottes 221

- Herrschaft 11, 49, 67, 73, 118, 129, 151, 156, 162, 188, 207, 211–212, 225, 228
Herrschaftsanspruch 139–140
Herrschaftssymbolik 129, 151
Herrscher 116–118, 120, 130, 155, 159, 225
Hilfe am Morgen 152–153
Himmel 11, 22, 25, 27, 42, 45–46, 57, 60, 77, 113, 119–121, 150, 152, 156, 181–182, 200, 205, 208–209, 214, 217, 237–238
Himmelfahrer 208, 236–238
Höhe 26, 29, 40, 101, 119, 132, 133, 226–227
Horeb 37–39, 46, 56, 62, 114, 245, 254–255
Hymnus 21, 54–55, 66, 128, 191–193, 195, 232, 238
Israel/Reich Israel 4, 7, 17, 20, 29, 30, 32, 57, 62, 73, 80–82, 83, 85–87, 93, 99, 252
Israel/Volk Israel 1, 30, 31, 35, 55–56, 62, 139, 159, 163, 170, 172, 184, 186–188, 190, 197–198, 200, 201, 216, 224, 226, 228, 230–231, 234–235, 237, 242–243, 245, 248, 250, 256
Jakob 29, 31, 147–148, 225–226, 231, 243
Jerusalem 1, 5, 7, 26, 34, 37, 43–50, 58, 64, 70, 74–75, 78, 85–86, 102–105, 108, 111–112, 114–115, 120, 123, 126, 129, 131, 140, 141–142, 146–150, 152–153, 156, 157, 159, 168, 205, 207, 208, 211–212, 226, 229, 239, 244, 246, 249, 252
Jerusalem Tempel *siehe* Tempel/Jerusalem Tempel
Jeschurun 243
JHWH von Samaria 84, 98–100,
JHWH von Teman 98, 100
Jitro 172–173
Johannes Hyrkan 249
Juda 1, 4, 5, 7, 17, 20, 45, 57–58, 70, 73, 80, 83, 85–87, 103, 105–107, 112, 114–115, 137–140, 154–156, 160, 162–163, 168, 200, 211–212, 235, 237, 245–246, 249, 252, 257
Kammergrab *siehe* Grab
Karawanserei 84, 93
Keruben 46–48
Kerubenthroner *siehe* Keruben
König von Babel *siehe* Babel
Königsherrschaft 14, 15, 46–48, 134, 203, 228
Königsideologie 121, 134, 140, 155, 187, 251, 252
Königtum 45, 51, 68, 134, 186–187, 237
– Königtum Baals 13, 15, 236
– Königtum Els 236
– Königtum Gottes 15, 64, 81, 112–113, 201, 203, 207, 231, 235–238, 242, 244
Körper Gottes 214–215
Kosmologie 27, 112, 217
Krieg 29, 45, 54, 73, 81, 91–94, 102, 109, 134–135, 144, 153, 184, 198, 207, 219–220, 229–230, 238, 244
Krieger 81, 109, 148, 195, 202–203, 206, 231, 245
Kriegsführung *siehe* Krieg
Kriegsgott 101, 141, 148, 157, 202–203, 220, 231
Kriegspalladium *siehe* Lade
Kult 7, 13, 18, 20, 22, 51, 68–70, 75, 120, 128, 132, 142, 169, 174–176, 193, 196, 205, 207, 212, 216, 229, 239, 246, 254
– JHWH-Kult 73, 99, 120
Kulthöhen *siehe* Kultstätte
Kultstätte 31–32, 36, 78, 169
Lade 29, 31, 46, 47–48, 132, 180, 201, 217, 245
Landnahme 33, 65, 73, 76, 199
Lapislazuli 42, 217–218
Lichtglanz 239
Loskauf 203
Macht 28, 80–81, 132, 142, 149, 153, 162, 201, 204, 209, 219f., 231, 244, 252–253
– Macht Gottes 36, 48, 61, 63, 70, 74, 75, 101, 115, 126, 132, 134, 141, 160, 184, 202, 207–208, 210, 220, 238, 252, 255, 257
Mahanaim 74
Mahl 31, 172–173, 179–180, 213–214, 216, 218–219

- Manifestationen 12, 66, 98, 100, 102–103, 156, 251–252
 Marduk 15, 23–24, 149
 Merenptah-Stele 62, 189
 Meribat-Kadesch 241
 Midian 39, 61–62, 162–163, 172
 Midianiter *siehe* Midian
 Mirjamlied 190–191, 194–195
 Morija 31, 44
 Mose 1, 31–32, 39, 42, 78, 162, 167, 170, 172–174, 176, 178–179, 186, 189–190, 203, 213–214, 216, 218, 225, 231, 234, 236, 241

 Nabonid 118
 Name (Gottes) 48, 56, 60, 63, 85, 93, 98, 164, 168, 204, 210–211, 216, 238
 Nebukadnezar II. 118

 Offenbarung des Gesetzes
 siehe Gesetzesgabe
 Offenbarung 1, 3, 16, 30, 60, 169, 172, 184, 230, 253–254, 257–258
 Offenbarungsort 16, 30, 42, 185, 256
 Opfer 12–13, 31, 168, 172–173, 179, 180, 188–189, 200, 248
 Opfergabe *siehe* Opfer

 Palast 11, 14, 16, 44, 65, 116, 123, 127–128, 131, 134, 152, 168, 201, 213, 215, 216–218, 256
 Paradies *siehe auch* Garten
 Paradies 149, 150, 151–152, 155
 Paran 32, 235, 238, 241
 Passahfest 191, 193
 Perser 135, 144, 231
 Phönizien/Phönizisch 10–11, 20, 46, 73, 85, 88–93, 102, 239
 Pilgern/Pilgerfahrt 83–84, 211–212, 221, 229, 251
 Polytheismus 93
 Priester 19, 35, 83, 109, 186–189, 216, 218, 229, 257
 Priesterschrift 22, 45, 47, 164–169, 171–172, 174–177, 180, 183, 194, 196–197, 199, 214, 246–247, 253–254, 257
 Priesterweihe 189, 257

 Recht und Gerechtigkeit 47, 49, 200, 229, 239, 258
 Regen 14, 28, 35, 57, 61, 67, 69, 76, 81, 91, 134, 150, 181
 Retter 162–163
 Rettung 29, 140, 161, 190, 195, 198, 202–203, 204, 242
 Richter 32, 34, 206, 225
 Rohstoffquelle 18, 24, 28
 Rückkehr 70, 158, 230, 253

 Samaria 34, 45, 99, 248–250, 252, 254
 Sanherib 45, 108, 114, 117, 128, 135, 151–153
 Sargon II. 117–118
 Šasu 62, 101–102
 Schechem 33, 74, 78
 Schlacht 29–30, 35, 54–58, 61, 63, 77, 80–81, 94, 102, 117, 135, 138, 153, 198, 202
 Schönheit 127, 132–133
 Schöpfer 21, 113, 121
 Schöpfung 21, 23, 26–27, 121, 131
 Schreiber 91, 104, 108, 111, 157, 162, 175, 249–250
 Schutz 17, 28–30, 34, 45, 49, 114, 131, 140–141, 144, 146, 151, 157, 161, 211–212, 219–221, 251
 Segen 30, 92, 98, 150, 202, 231–233
 Seir 29, 32–33, 41, 61–62, 75, 101–102, 182, 241
 Sichern 148, 248
 Sicherheit 17, 28–29, 100, 140, 144, 146, 151, 215, 220–221
 Silo 48, 131, 199
 Siloade *siehe* Lade
 Sinaihalbinsel 3, 40, 82, 241
 Solarisierung 120, 239–240
 Sonnengottheit 18–19, 153, 206–207, 239
 Spottlied 115–117, 120
 Staatsgott 114
 Stadt 11, 12, 16, 32–34, 43–45, 49–51, 57, 73, 99, 111–112, 114, 123–129, 131–132, 134–135, 140, 145–147, 149–152, 156–157, 161, 200, 209–212, 229, 245, 252
 Stadtgott 113, 115, 131, 146, 210
 Stämmeverband 56, 63, 232
 Starker Jakobs 148
 Steppenfahrer 205–206, 208

- Tabor 11, 29, 35, 79–80, 228
 Tag des Krieges 91, 94, 142
 Tel Moza 86, 112
 Teman 82, 99–100
 Tempel 11, 16, 24–25, 49, 55, 81, 85, 99, 112, 119–120, 193, 216–217
 – Jerusalemer Tempel 26, 31, 44–49, 51, 65, 70–71, 77–78, 84, 116, 119, 122–123, 126, 128–129, 132, 146, 149–150, 152, 156, 160, 168–169, 174–175, 183, 185, 190, 196, 199–201, 205, 208–210, 215, 216, 221–222, 226–227, 246–247, 252–253, 256, 257
 – Tempel auf dem Garizim 168, 249
 – Tempel des Baal 13, 16, 73, 201
 Tempelbau 65–66
 Tempelberg 37, 64, 161, 175, 185, 227, 246–248, 252, 257
 Tempeltheologie 9, 43, 46–48, 156, 186, 204, 246, 256–257
 Theokratie 188, 237
 Theophanie 3–4, 42, 56–61, 67–68, 75–76, 81, 92–93, 100–102, 134–135, 148–149, 152, 154, 157, 171–182, 184, 188, 227, 234–236, 238, 240–242, 245–248, 252, 254, 257
 – Theophanie im Feuer 40, 181, 240
 – Theophanie im Wetter 14, 40, 67, 77, 181
 Theophanieschilderung 4, 6, 54–56, 58–59, 61, 69, 75–76, 81, 92–94, 101, 154, 157, 178, 182, 186, 204, 227, 231, 235, 241, 246–247, 252, 255, 257
 Thron 13–14, 16–17, 20, 46–48, 49, 65, 121, 128, 130–131, 134, 150, 152, 200–201, 215, 226
 Thronbesteigungsfest 65, 68, 76, 128, 142, 232
 Thronstiz *siehe* Thron
 Tiamat 23, 149
 Tochter
 – Tochter Judas 211
 – Tochter Zion 50–51
 Tora 228–230, 234
 Toralehrer 225
 Totenreich 115
 Typhon 13, 181
 Ugarit/Ugaritisch 10–20, 22, 24, 47, 60, 64, 71–72, 78, 81, 98, 113, 119–120, 122–123, 130, 133–135, 141, 148–150, 181, 192, 203, 205–206, 217, 237–238
 Uneinnehmbarkeit(*serfahrung*) 49, 145
 Universalismus 60, 112–113, 156, 207, 210, 224
 Unvergleichbarkeit 236, 238, 242
 Unverletzbarkeit 129, 144
 Unzugänglichkeit 18; 23, 25, 151
 Urhügel 21–22, 25
 Vater der Waisen und Witwen 206, 244
 Verkündigung 28, 30, 34, 36, 180, 221–222, 228
 Vernichtung der Feinde *siehe* Feinde
 Vertrauen 127, 141–142
 Vertröstung 160–161
 Vision 35, 45, 158, 161, 176, 214–215, 219, 229–230, 248
 Volk 29, 32, 36, 42, 49–51, 55, 61, 67, 81–82, 113, 147, 152, 157–161, 170, 176, 178, 180, 182, 185–190, 197, 199, 201–203, 205, 212, 216, 219–220, 226, 230, 242, 248, 257
 Völker 17, 46, 60, 93, 114–115, 118, 136–137, 139–140, 153–154, 159, 184, 187, 196–197, 207–208, 211, 220–221, 224–225, 228–230, 237, 242, 247–248, 251, 256, 258
 Völkerfrieden 221, 231
 Völkerkampfmotiv 135, 153–154, 209, 229
 Völkersturm *siehe* Völkerkampfmotiv
 Völkerwallfahrt 221, 228–229, 247–248, 251
 Vulkan 40, 180–181
 Wallfahrt *siehe auch* Völkerwallfahrt
 Wallfahrt(sort) 25, 47–48, 208, 221, 228–229, 247–248, 251, 256–257
 Welt(en)berg 23, 24, 49, 132, 150–151, 161, 225–227, 258
 Welt(en)könig 15, 113, 214
 Weltgericht *siehe* Gericht
 Weltordnung 198, 211
 Wettergott 14–15, 19–20, 24, 35, 60–61, 75, 81, 206, 237

- Wiederaufbau 86, 212
 Wohnort 24, 33, 69, 158, 161, 199, 201, 204, 238
 – Wohnort der Götter 13–16, 23–25, 122, 150, 185, 251
 – Wohnort Gottes 1, 45–48, 67, 75, 79–80, 84, 100–102, 131, 151, 157, 173–174, 184, 200, 204, 208–209, 213–214, 216, 226–227, 229, 244, 252, 255–256
 Wohnsitz *siehe* Wohnort
 Wohnstatt/Wohnstätte *siehe* Wohnort
 Wolkenfahrer 206, 236–237
 Wüste 38–39, 42, 76–77, 114, 166, 168, 171–172, 174, 184, 206, 246–247, 254, 257
 Wüstenwanderung 65, 76, 193
 Yam 113, 142, 149
 Yazilikaya 19
 Zalmon 35, 74, 80
 Zaphon 11–17, 19, 26, 35, 79, 103, 121–125, 130, 132, 134, 155–157, 198, 210, 251–252
 Zebaoth 48, 113, 131–132, 147–148, 160, 210
 Zehn Gebote *siehe* Dekalog
 Zeltheiligtum 166, 168, 171, 174, 183–184, 186, 257
 Zerstörung 45, 58, 70, 87, 146, 209, 249
 – Tempelzerstörung 45, 146, 254
 – Zerstörung der Feinde 61, 197
 – Zerstörung Jerusalems 45, 49, 129, 225, 254
 Zerstreung 224
 Zionslied 127, 142
 Zionstheologie 5, 44–47, 102–103, 111, 129, 153, 155–156, 168–169, 200, 206–207, 226, 229, 246–247, 254
 Zuflucht 17, 139, 146–147, 238, 251